



GESCHÄFTS- BERICHT

19

Finanzkennzahlen

(Mio. Euro)	2019	2018
Umsatzerlöse	213,6	186,8
Inland	137,3	134,5
Ausland	76,3	52,3
Rohergebnis	70,7	68,2
EBITDA	30,2	27,3
EBIT	13,1	10,1
Konzernjahresüberschuss	7,3	6,8
Ergebnis/Aktie	0,49	0,46
Mitarbeiter	433	427
Auftragsbestand	124,3	84,4
davon Ausland	123,4	83,5
Auftragseingänge	94,4	20,2
Auftragsstornierungen	3,9	12,8
Abgearbeitete Aufträge	50,6	25,9
Inst. Leistung MW in Betrieb	458	435
davon Ausland	172	148
Inst. Leistung MW in Bau	13	13
davon Ausland	13	13

INHALT

Finanzkennzahlen	003
Inhalt	005
Vorwort des Vorstands	007
Bericht des Aufsichtsrats	011
Konzernlagebericht der EnviTec Biogas AG	015
Konzernabschluss	035
Konzernanhang	045
Finanzkalender	066
Impressum	066

VORWORT DES VORSTANDS

VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN, MITARBEITER UND FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

unser Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 beweist, dass wir dank unseres breiten Portfolios im volatilen Biogas-Markt erfolgreich bestehen konnten. Diese nachhaltig positive Geschäftsentwicklung verdanken wir vor allem dem Know-how unserer Mitarbeiter, unserer Flexibilität und unserer Bereitschaft, neue Wege zu denken, Möglichkeiten abzuwägen und sich uns bietende Chancen zu nutzen.

Seit 2002 haben wir uns eine führende Position im Biogasmarkt erarbeitet und sind mit unseren Anlagen weltweit in 16 Ländern vertreten, in 17 Ländern haben wir Anlagen gebaut. Die einzelnen Märkte sind dabei sehr heterogen, was vor allem an den unterschiedlich ausgestalteten gesetzlichen Förderrahmen liegt. Wie schon im Vorjahr liegen die wichtigsten Wachstumsmärkte unserer Unternehmensgruppe im europäischen Ausland, vor allem in Frankreich und Dänemark sowie China. Diese Regionen verfolgen ihre Klimaschutzziele mit großen Anstrengungen. In unserem deutschen Heimatmarkt ist der Anlagenbau zum Erliegen gekommen; bei entsprechender Berücksichtigung des Alleskönners Biomethan durch die Politik könnte das grüne Multitalent dabei nachweislich in allen Verbrauchssektoren, insbesondere aber im Verkehrs- und Wärmebereich, in denen bislang keine befriedigenden Beiträge zur CO₂-Reduzierung erzielt wurden, einen nachhaltigen Beitrag zur Klimawende leisten.

Ohne neue Impulse durch die Politik in Deutschland stehen mehr als 5% der deutschen Stromproduktion zur Disposition. Auch EnviTec wird schon ab 2021 an Ergebnissen im Eigenbetrieb in Deutschland verlieren. 2026 wird sich dieser Trend verstärken. Die letzten Anlagen laufen in Deutschland 2031 aus der Förderung.

International ist der fortwährend dynamischste Bereich für Biogasanlagen nach wie vor die Biogasaufbereitung. Hier sind wir mit unserer EnviThan-Gasaufbereitungstechnologie, die wir seit 2012 mit nunmehr 30 realisierten Anlagen erfolgreich auf den internationalen Märkten etabliert haben, gut aufgestellt.

Positive Entwicklung in allen Segmenten

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Jahr 2019 eine sehr gute Geschäftsentwicklung. In unserem umsatzstärksten Segment, dem Eigenbetrieb haben wir den Bestand auf 76 Anlagen (Vorjahr: 74) gesteigert. Die Leistung der Eigenanlagen erhöhte sich dadurch von 63,5 MW auf 65,6 MW.

Auch im Service-Segment konnten wir unsere Gesamtleistung, die auch den Bestandsrückgang der Anlagen im Bau berücksichtigt, um 6,7 % auf 45,3 Mio. Euro steigern. Neben Deutschland sind hier Italien, Tschechien, Großbritannien, Dänemark und Frankreich die

wichtigsten Märkte. Mehr als 500 Anlagenbetreiber weltweit vertrauen mittlerweile auf unsere Expertise. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Partner- und Dienstleistungsangebot.

Im Berichtszeitraum lieferte der Eigenbetrieb, inklusive Energy, mit einer Quote von 51,6 % (2018: 61,3 %) den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Anteil des Anlagenbaus erhöhte sich deutlich auf 25,8 % (2018: 18,0%) und auch das Segment Service legte mit 22,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu (2018: 20,7 %).

Die Geschäftsentwicklung im Anlagenbau war auch 2019 geprägt von stark divergierenden Marktbedingungen, allerdings mit spürbar positiven Trends. Einer der dynamischsten Biogasmärkte weltweit und der derzeit wichtigste Markt im Segment Anlagenbau ist Frankreich. Auch in Dänemark und China ist EnviTec weiterhin sehr aktiv.

Ein potenzialreiches, neues Geschäftsfeld ist die Herstellung und Verwendung von Biomethan als Bio-CNG (Compressed Natural Gas) im Verkehrssektor. EnviTec Biogas setzt sich daher aktiv für eine Verbesserung der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Biomethan als umweltschonendste und kostengünstigste Lösung im Verkehrssektor ein. Auf Basis einer bereits 2017 geschlossenen Kooperation mit BAUER Kompressoren als etabliertem Lieferanten von CNG-Anlagenkomponenten ist EnviTec in der Lage, das komplette Paket von der Resteverwertung bis hin zur CNG-Zapfsäule aus einer Hand zu liefern.

Insgesamt erzielte EnviTec im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg im Segment Anlagenbau (inkl. Holding) von 64,2 % auf 55,1 Mio. Euro. Bei einer Bestandsverringerung um 14,8 Mio. Euro stieg die Gesamtleistung ebenfalls deutlich um 38,5 % auf 42,6 Mio. Euro.

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 trotz weiterhin schwieriger und volatiler Marktbedingungen auf den internationalen Biogasmärkten eines der besten Ergebnisse der Unternehmensgeschichte. Ausschlaggebend dafür war die weiterhin hohe Profitabilität im Eigenbetrieb, das positive Segmentergebnis im Service (vor Konsolidierung um interne Umsätze) und die deutliche Ergebnisverbesserung im Anlagenbau. Daraus resultierte ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 30,2 Mio. Euro (2018: 27,3 Mio. Euro). Damit wurde das Rekord-EBITDA des

Vorjahres noch einmal übertroffen. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich von 10,1 Mio. Euro auf 13,1 Euro. Die EBIT-Marge stieg auf starke 6,2 % nach 5,4 % im Vorjahr.

Ausblick

Im **Anlagenbau** ergeben sich in Deutschland aktuell nur punktuelle Chancen aus der Flexibilisierung von Anlagen. Demgegenüber wird EnviTec auch im laufenden Jahr von den positiven Rahmenbedingungen in den europäischen Nachbarländern und außereuropäischen Märkten wie China profitieren. Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Entwicklung im Anlagenbau deutlich dynamischer als in den Vorjahren. Mit einem Auftragsbestand in Höhe von 124,3 Mio. Euro (Vorjahr: 84,4 Mio. Euro) per Ende 2019 ist der Bereich aktuell voll ausgelastet, so dass das Ziel einer Gesamtleistung von mind. 40 Mio. Euro und einem positiven Segmentergebnis (EBIT) erneut angestrebt wird. Die konkrete Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung wird von der Entwicklung der Corona-Pandemie sowie wie in den Vorjahren davon abhängen, wie viele Projekte im Anlagenbau gemäß HGB zum Jahresende tatsächlich schlussgerechnet werden können.

Den cashflow-starken **Eigenbetrieb** wird EnviTec im Geschäftsjahr 2020 weiter moderat ausbauen. Der Fokus liegt dabei primär auf der Optimierung der eigenen Anlagen. Insgesamt geht EnviTec Biogas davon aus, im laufenden Geschäftsjahr im Segment Eigenbetrieb bei Umsatz und Ergebnis (EBT) erneut das Vorjahresniveau zu erreichen. Im Geschäftsfeld **Service** erwartet EnviTec im laufenden Geschäftsjahr einen gleichbleibenden bis leicht sinkenden Umsatz. Dabei soll der Rückgang im Repowering-Geschäft in Deutschland durch erhöhte Servicetätigkeit in Märkten wie Frankreich und Dänemark kompensiert werden. Zudem soll der Service für Fremdanlagen und die Kooperationen im In- und Ausland weiter ausgebaut werden. Für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert der Vorstand im Servicebereich insgesamt eine Gesamtleistung (oder Umsatz) und Ergebnis (EBT) auf gleichbleibendem bis leicht niedrigerem Niveau.

Auf Konzernebene wird im Geschäftsjahr 2020 auf Basis der beschriebenen Entwicklung in den Segmenten eine Gesamtleistung (oder Umsatz) auf Vorjahresniveau prognostiziert. Beim Ergebnis der gewöhnlichen

Geschäftstätigkeit (EBT) erwarten wir ebenfalls das Niveau des Vorjahres zu erreichen. Ausschlaggebend wird jedoch der Verlauf der Corona-Pandemie bzw. der Geschäftsverlauf in den wichtigsten internationalen Märkten des Anlagenbau-Segments sein.

Insgesamt sieht sich EnviTec in der aktuell gesamtwirtschaftlich angespannten Lage als führender, integrierter Biogas-Allrounder gut gerüstet, um auch die Folgen der Corona-Pandemie weitestgehend unbeschadet zu überstehen. Der Start ins neue Geschäftsjahr 2020

ist bisher in allen Geschäftsbereichen sehr erfolgreich verlaufen und es sind bisher nur moderate Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs zu konstatieren. Unser Ziel ist es, die Chancen in Wachstumsmärkten weiterhin konsequent zu nutzen und dabei eine solide Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen. Dazu gehört die Ergründung neuer Anwendungen ebenso wie die Exploration neuer Märkte. Mittel- bis langfristig streben wir an, bis zu 30% des Konzernergebnisses nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich zu generieren.

Olaf von Lehmden

Jürgen Tenbrink

Jörg Fischer

von links nach rechts

Jörg Fischer Vorstand Finanzen (CFO), Weyhe-Erichshof

Olaf von Lehmden Vorsitzender des Vorstands (CEO), Lohne

Jürgen Tenbrink Vorstand Technik (CTO), Steinfurt



BERICHT DES AUFSICHTS- RATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die EnviTec Biogas AG hat in 2019 eines der besten Geschäftsjahre der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Diesen Erfolg haben unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unser diversifiziertes Geschäftsmodell möglich gemacht.

Im Segment **Eigenbetrieb** war dank großzügiger Lagerkapazitäten sowie langfristiger Lieferverträge eine komfortable Inputversorgung gegeben, trotz der teils sehr trockenen Witterung in Deutschland. Aufgrund des niedrigeren Börsen-Strompreises im Teilbereich Energy sank der Segmentumsatz zwar leicht, wir waren dennoch in der Lage, die bereits hohe Profitabilität im Eigenbetrieb weiter zu verbessern. Dies wird insbesondere anhand der außerordentlich starken EBIT-Marge von über 15 % sichtbar.

Im Bereich **Service** war im Berichtszeitraum ebenfalls eine sehr gute Geschäftsentwicklung zu verzeichnen, die über den Planungen des Managements lag. Dafür war neben einem kontinuierlichen Ausbau der Servicetätigkeit auch eine höhere Zahl schlussgerechneter Repowering- bzw. Flexibilisierungsprojekte verantwortlich.

Im **Anlagenbau** (inkl. Holding) war auf den internationalen Biogasmärkten 2019 ein deutlich positiver Trend zu beobachten. Besonders hervorzuheben ist die weiterhin sehr gute Lage in Frankreich, Dänemark und China. In der Folge verzeichnete EnviTec im Berichtszeitraum einen erheblichen Umsatzanstieg in diesem Segment. Zudem resultierte aus der guten Auslastung auch ein gegenüber den Vorjahren deutlich verbessertes operatives Ergebnis. Die im bisherigen Jahresverlauf 2020 fortgesetzte hohe Auslastung bestätigt, dass die Vorzeichen im Anlagenbau sich zuletzt deutlich verbessert haben.

Auf **Konzernebene** resultierte aus der geschilderten Entwicklung ein deutlicher Anstieg der Konzernumsätze

um 14,3 % auf 213,6 Mio. Euro (Vorjahr: 186,8 Mio. Euro). Die Gesamtleistung, die zusätzlich den Wert noch im Bau befindlicher Projekte erfasst, stieg um 5,2 % auf 202,6 Mio. Euro. Daraus resultierte ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 30,2 Mio. Euro. Damit wurde das Rekord-EBITDA des Vorjahres noch einmal übertroffen (2018: 27,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich von 10,1 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 10,3 Mio. Euro knapp unter dem Niveau des Vorjahres von 10,4 Mio. Euro. Ausschlaggebend für die sehr gute Ergebnisentwicklung waren die weiterhin hohe Profitabilität im Eigenbetrieb, die hohen Erträge aus Repowering-Projekten im Service sowie die deutlich erhöhte Auslastung im Anlagenbau. Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG schlagen aufgrund der guten Ergebnisentwicklung vor, für das Geschäftsjahr 2019 erneut eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie auszuschütten.

Für 2020 sieht sich EnviTec in der aktuell gesamtwirtschaftlich angespannten Lage als führender, integrierter Biogas-Allrounder gut gerüstet, um die Folgen der Corona-Pandemie weitestgehend unbeschadet zu überstehen. Der Start ins neue Geschäftsjahr ist bisher in allen Segmenten sehr erfolgreich verlaufen und es sind bisher nur moderate Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs zu konstatieren. Gleichwohl könnten sich zusätzliche Beeinträchtigungen ergeben, sollten die restriktiven Zugangs- und Reisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemiebekämpfung wieder deutlich und auf einen längeren Zeitraum ausgeweitet werden. Aktuell wird jedoch das Szenario weiter gelockterter bzw. moderater Zugangs- und Reisebeschränkungen als realistischer erachtet, weshalb auf Konzernebene im Ge-

schäftsjahr 2020 eine Gesamtleistung (oder Umsatz) auf Vorjahresniveau prognostiziert wird. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) wird ebenfalls das Niveau des Vorjahres erwartet. Ausschlaggebend für das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele wird der Verlauf der Corona-Pandemie bzw. der Geschäftsverlauf in den wichtigsten internationalen Märkten des Anlagenbau-Segments sein.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats

Als Aufsichtsrat haben wir im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen unserer Tätigkeit alle uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand kontinuierlich überwacht und standen ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, wurden wir vom Vorstand unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Zur Ausübung unserer Beratungs- und Überwachungstätigkeit hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher sowie mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Themen unterrichtet. Dazu zählten vor allem die Unternehmensplanung und strategische Weiterentwicklung, die Erschließung neuer Geschäftsfelder, der Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Nach intensiven Prüfungen stimmte der Aufsichtsrat allen zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen zu. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt. Die ausführliche Berichterstattung durch den Vorstand überzeugte uns von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Führung des Unternehmens und des Konzerns. Wir sahen daher keine Veranlassung von unseren Prüfungsrechten nach § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch zu machen. Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Bildung von Ausschüssen

Aufgrund des nur drei Personen umfassenden Aufsichtsrats haben wir auch im Jahr 2019 auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Alle Fragen, die von Ausschüssen zu behandeln gewesen wären, wurden im Plenum erörtert.

Sitzungen und Schwerpunkte der Beratung

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2019 zu fünf ordentlichen Sitzungen am 14. März, 10. Mai, 2. Juli, 13. September und 11. Dezember zusammen. Bis auf die Sitzung am 13. September, bei der ein Mitglied entschuldigt fehlte, war der Aufsichtsrat in Gesamtheit anwesend. Gegenstand der Sitzungen waren stets die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Investitionsvorhaben sowie die Risikolage und das Risikomanagement von EnviTec Biogas.

Darüber hinaus standen im Wesentlichen folgende Themen auf der Tagesordnung, die gemeinsam mit dem Vorstand eingehend behandelt und erörtert wurden.

- > die Abschlussprüfung 2018
- > die aktuelle Marktsituation sowie die politischen Rahmenbedingungen im Biogas- und Biomethanesektor
- > Unternehmenskooperationen
- > Überblick über die Auslandsaktivitäten des Konzerns
- > Forschungsprojekte
- > Vorstellung der Studie zur Nutzung von Biomethan im Verkehrssektor
- > neue Geschäftsfelder
- > die Planungen für das Jahr 2020

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Auf der Hauptversammlung am 2. Juli 2019 wählten die Aktionäre die Michael Kohl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steinfeld, zum Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019. Der

Aufsichtsratsvorsitzende erteilte dem Abschlussprüfer nach Einholung der Unabhängigkeitserklärung den Prüfungsauftrag, traf mit ihm die Honorarvereinbarungen und legte die Prüfungsschwerpunkte fest. Auf dieser Grundlage und unter Einbeziehung der Buchführung prüfte die Michael Kohl GmbH den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) zum 31. Dezember 2019 aufgestellten Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG und den Konzernlagebericht. Da die EnviTec Biogas AG als Einzelgesellschaft die Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB nicht überschritten hat, konnte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 erneut die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung wahrnehmen und auf eine Prüfung des Jahresabschlusses der EnviTec Biogas AG verzichten. Das Unternehmen hat jedoch den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, einer freiwilligen Prüfung unterzogen.

Die Prüfungen ergaben keine Einwendungen, so dass jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk (siehe Seite 64) erteilt wurde.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben Lagebericht, Abschlüsse und Prüfungsberichte rechtzeitig erhalten. Diese wurden in der Aufsichtsratssitzung am 25. Mai 2020 von uns intensiv geprüft. An der Sitzung 25. Mai 2020 nahm neben dem Vorstand und Aufsichtsrat auch der Abschlussprüfer der Michael Kohl GmbH teil. Der Abschlussprüfer erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete ergänzende Fragen des Aufsichtsrats. Nach der eigenen Prüfung und Gesprächen mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat sich daraufhin dem Prüfungsergebnis der Michael Kohl GmbH angeschlossen und den vom Vorstand zum 31. Dezember 2019 aufgestellten Jahresabschluss festgestellt sowie den Konzernabschluss gebilligt. Darüber hinaus haben wir uns nach eingehender Prüfung dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für die große Einsatzbereitschaft im Geschäftsjahr 2019. Als führender, integrierter Biogas-Allrounder sehen wir EnviTec Biogas mit Ihrer Unterstützung trotz unruhiger Zeiten gut gerüstet für die Zukunft.

Bleiben Sie gesund und halten Sie uns weiterhin die Treue.

Lohne, den 25. Mai 2020



Tobias Schulz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERN- LAGEBERICHT

der EnviTec Biogas AG

Die EnviTec Biogas AG nimmt gemäß § 326 HGB für das Geschäftsjahr 2019 die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung wahr und verzichtet auf die Erstellung und Offenlegung eines Lageberichtes. Der Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der AG einbezogen ist, enthält keinen zusammengefassten Lagebericht der AG und des Konzerns, sondern es wird nur auf Konzernebene berichtet.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des EnviTec Konzerns

Der EnviTec Biogas-Konzern mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. EnviTec deckt als Biogas-Allrounder die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab. Dazu gehören die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet außerdem das gesamte Anlagenmanagement sowie die Betriebsführung an. EnviTec betreibt außerdem eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogas- und Biomethanproduzenten in Deutschland.

Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist inzwischen weltweit in 16 Ländern (inkl. Deutschland) vertreten.

Konzernstruktur und Geschäftsbereiche

Die Konzernstruktur gliedert sich entlang der drei Bereiche Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Das Konzern-Mutterunternehmen fungiert als Holding, die Leistungen wie beispielsweise Controlling, Personalmanagement, Rechtsberatung, Treasury und Marketing für die drei Geschäftsbereiche erbringt. Weiterer Geschäftszweck der Holding ist das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb sowie die Anlauffinanzierung der jeweiligen Projektgesellschaften.

Eigenbetrieb

Im Geschäftsbereich Eigenbetrieb ist die Erzeugung von Strom, Wärme und Gas in eigenen Biogasanlagen im In- und Ausland gebündelt. Dies geschieht in der Regel in Kooperation mit lokalen Partnern aus der Landwirtschaft oder der Energiewirtschaft. Diese Partnerschaft zeichnet sich durch eine klare Aufgabenverteilung aus: Jeder konzentriert sich auf seine Stärken. Der Partner vor Ort stellt beispielsweise den Standort zur Verfügung, kümmert sich um die Beschaffung der Inputstoffe und übernimmt den laufenden Betrieb. Während des Betriebs führen wir alle notwendigen Wartungsarbeiten durch, kümmern uns um den biologischen und den technischen Service und übernehmen die kaufmännische Leitung.

Service

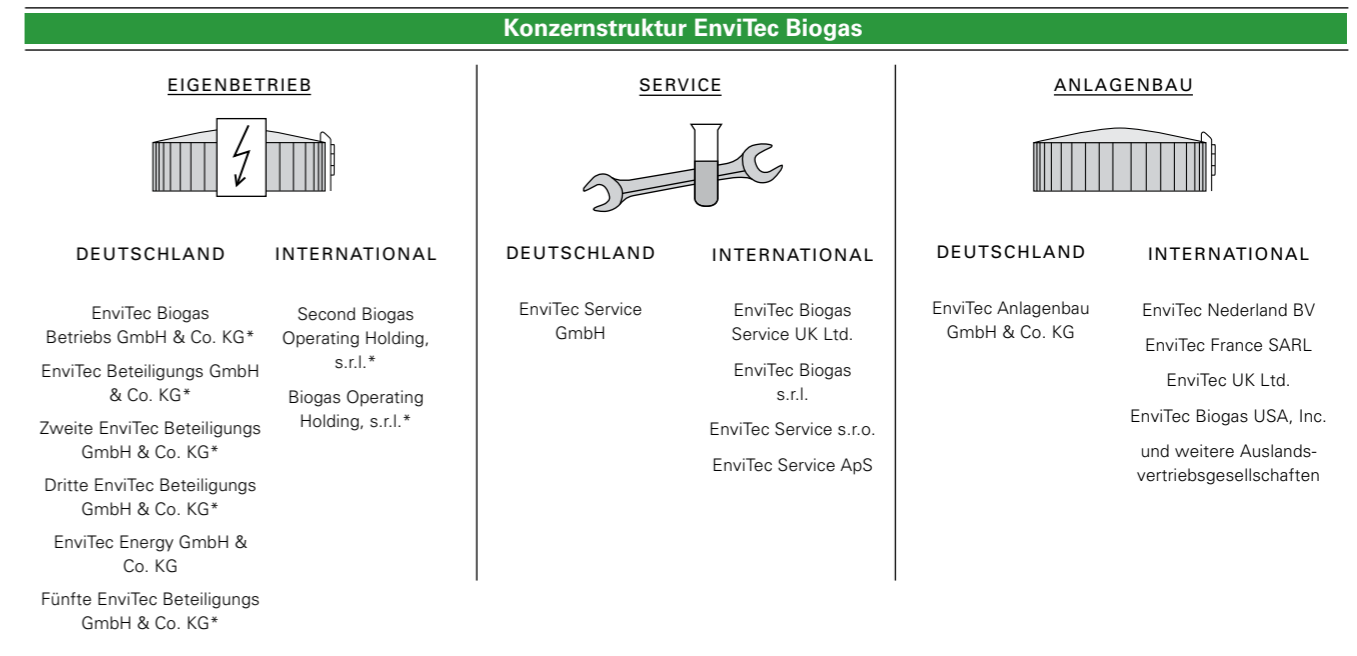
Im Geschäftsbereich Service bietet EnviTec alle Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen an. Als Biogas-Allrounder kennen wir alle Prozesse der Biogaserzeugung im Detail und unsere Fachleute kümmern sich um das Anfahren der Anlage und kontrollieren fortlaufend die biologischen Prozesse. Im Labor werden Inputmaterial und Gärreste auf optimale Qualität hin untersucht, um Empfehlungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit zu geben. Darüber hinaus umfasst das Angebot die regelmäßige Begehung einer Anlage und die Schulung von Betreibern und deren Mitarbeitern. EnviTec Biogas bietet neben der Teilwartung nach Aufwand auch eine Vollwartung mit Übernahme des Reparaturkostenrisikos an.

Anlagenbau

Im Geschäftsbereich Anlagenbau errichten wir Biogas- und Biomethananlagen für Kunden wie beispielsweise Landwirte, Industrieunternehmen und Energieversorger. Wir planen die Anlage, errichten sie und beginnen mit der Biogasproduktion. Unser Produktportfolio umfasst die komplette Wertschöpfungskette der Biogasanlagentechnik für Anlagen ab 75 kW. Neben Großanlagen bietet EnviTec zudem ein Kompaktanlagenkonzept an, das unter der Bezeichnung „EnviFarm Compact“-Anlage vermarktet wird. Mit EnviThan verfügt das Unternehmen zudem über eine hocheffiziente, innovative Technologie zur Biogasaufbereitung. Das aufbereitete Biomethan kann vom Netzbetreiber weiter behandelt, direkt in das Erdgasnetz eingespeist oder als umweltfreundliche Kraftstoffalternative (Bio-CNG – Compressed Natural Gas, oder Bio-LNG – Liquefied Natural Gas = Flüssigbiogas) verwendet werden. Daneben beschäftigt sich EnviTec mit der Entwicklung von Photovoltaik-Projekten.

Ziele, Strategie & Wettbewerb

Wir haben uns in den vergangenen Jahren eine führende Position im Biogasmarkt erarbeitet und bereits Anlagen in 17 Ländern errichtet. Die aktuell wichtigsten geographischen Märkte der Gruppe sind neben dem Hauptmarkt Deutschland das europäische Ausland und China. Unser strategisches Ziel ist es, nachhaltig zu wachsen und unsere Marktstellung als integrierter Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen auszubauen. Oberste Priorität hat dabei die Zufriedenheit unserer Kunden und deren Einbindung in die Weiterentwicklung unserer Anlagen entsprechend ihrer Wünsche. Die kurz- bis mittelfristige strategische Ausrichtung wird durch die anhaltenden Diskussionen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Märkten stark beeinflusst. Insgesamt sind die einzelnen Märkte sehr heterogen, was überwiegend an den sehr unterschiedlich ausgestalteten Förderrahmen liegt. Wir verfolgen die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sehr genau, um zeitnah auf Änderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können. Mittelfristig wollen wir durch die Ergründung neuer Anwendungen, Verfahren und der Exploration neuer Märkte die Abhängigkeit von den je-



* verschiedene Projektgesellschaften von Biogasanlagen, Details zu den Beteiligungen und Beteiligungshöhen siehe Anhang

weiligen Förderbedingungen verringern und bis zu 30 % des Konzernergebnisses nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich generieren. Folgende Eckpfeiler für unser nachhaltiges Wachstum haben wir definiert:

Gezielter Ausbau des Eigenbetriebs

EnviTec Biogas hat den Eigenbetrieb in den vergangenen Jahren ausgebaut und erwirtschaftet heute in diesem Geschäftsbereich den höchsten Umsatzanteil im Konzern. In Deutschland setzt EnviTec vor allem auf die Optimierung der Bestandsanlagen und einen selektiven Kapazitätsausbau. Mit seinem positiven Cashflow ist das Segment eine ideale Ergänzung zum Anlagenbau. Zielsetzung ist es weiterhin, mit diesem Geschäftsbereich eine Verstärkung der Erlösbeiträge für den Konzern zu erzielen. Die gesicherten Einspeisevergütungen der von EnviTec betriebenen Biogasanlagen laufen beginnend in 2025 bis 2031 aus.

Internationale Expansion als Wachstumstreiber

Wir beobachten weltweit die Entwicklungen der Rahmenbedingungen für Biogas. Sobald in einem Land belastbare Strukturen entstehen, prüfen wir diese sehr genau und entscheiden dann über einen Markteintritt. Bei der Erschließung neuer Märkte setzen wir auf Partner aus der jeweiligen Region und verbinden auf diese Weise unsere langjährige Erfahrung im Anlagenbau und -betrieb mit den Kenntnissen über die regionalen Besonderheiten. Auch der nachgelagerte Servicebereich gewinnt im Rahmen der internationalen Expansion weiter an Bedeutung. Ziel ist es, den Anlagenbau und den nachgelagerten Servicebereich auch in einem schwierigen Marktumfeld profitabel zu betreiben und gleichzeitig die nötigen Kapazitäten vorzuhalten, um Marktopportunitäten schnell nutzen zu können. Steigende Bedeutung erhalten dabei die Errichtung von Anlagen zur Aufbereitung von Biomethan und die Verwendung neuer Inputstoffe aus der Reststoff- und Abfallvergärung.

Erweiterung des Angebots im Service

Der Geschäftsbereich Service hat in den vergangenen Jahren für EnviTec deutlich an Bedeutung gewonnen. Dieser Expansionsprozess soll fortgeführt werden. Erklärtes strategisches Ziel ist der Ausbau des Angebots. Dazu gehören der Ausbau des biologischen und technischen Services im europäischen Ausland und die Erweiterung des Angebots für Fremdanlagen. Zudem soll das Servicegeschäft, u.a. auch durch strategische

Partnerschaften, sukzessive auf neue Technologien ausgeweitet werden.

Stärkung unserer Innovationsführerschaft

Mit dem ständigen Ausbau unserer Technologiekompetenz soll die führende Stellung der EnviTec Biogas innerhalb der Branche gefestigt und unser Kernprodukt Biogas ökologisch und ökonomisch noch attraktiver gemacht werden. Ziel ist es, die Handhabung unserer Anlagen kontinuierlich zu verbessern sowie die benötigte Substratmenge bei gleicher Leistung zu reduzieren. Zudem setzt EnviTec in Kooperation mit etablierten Herstellern auf die Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten von Biogas. So wird bereits heute in mehreren von EnviTec errichteten Anlagen Compressed Natural Gas aus Biogas - kurz bioCNG - für den Verkehrssektor hergestellt.

Steuerungssystem

Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist es, nachhaltig profitabel zu wachsen. Daraus leiten sich unsere wesentlichen Steuerungsgrößen ab: Umsatz/ Gesamtleistung und Eigenkapitalrentabilität. Als wichtigste Steuerungskennzahl stellt EnviTec ab dem Geschäftsjahr 2020 auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) ab. Im Gegensatz zum operativen Ergebnis (EBIT) berücksichtigt das EBT auch die Ergebnisse aus at-Equity-Beteiligungen sowie das primär aus dem Zinsmanagement für diese Gesellschaften resultierende Finanzergebnis. Dadurch ist eine höhere Aussagekraft über die Geschäftsentwicklung gegeben. Die operative und strategische Steuerung des Konzerns erfolgt über regelmäßige Sitzungen der Vorstandsmitglieder. Eine konzernweite ERP-Software (Enterprise Resource Planning) ermöglicht die schnelle und übersichtliche Darstellung aller Prozesse der Gruppe wie Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Projektcontrolling, Verkauf und Marketing. Seit dem Jahr 2010 ist das Qualitätsmanagementsystem unserer Gruppe gemäß DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Zudem ist seit 2016 das Qualitätsmanagementsystem der EnviTec Service GmbH gemäß ISO 9001:2015 organisiert.

Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche Weiterentwicklung ist ein essentieller Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dies nehmen wir sehr ernst und arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Technologien zur Steigerung der Gasausbeute, an der Optimierung unseres Qualitätsmanagements sowie an der Erforschung möglicher alternativer Substrate. Weitere Schwerpunkte unserer F&E-Aktivitäten sind die Herstellung biogenen Wasserstoffes und die Thermo-druckhydrolyse zum Biomasseaufschluss.

Unser Labor: Die Eigenbetriebsanlagen

Unsere Eigenbetriebsanlagen sind ein wichtiger Wissenspool für Weiterentwicklung, Verbesserung und Anwendung neuer Anlagentechnik. Neue Verfahren und Technologien erproben wir direkt in der Praxis in unseren Eigenbetriebsanlagen oder aber in enger Kooperation mit Herstellern und Kunden aus dem Servicesegment.

Gasaufbereitung EnviThan

Im Bereich der Gasaufbereitung erforschen bzw. erproben wir gemeinsam mit einem Hersteller laufend neue Membrantypen, um die Wirtschaftlichkeit dieser Technologie zu steigern. Die Technik hat so in den vergangenen Jahren eine stetige Weiterentwicklung erfahren.

Ressourcen

EnviTec ist auf eine praxisorientierte F&E-Arbeit fokussiert. Neue Projekte werden direkt in den Geschäftsbereichen und in Kooperation mit Herstellern und Kunden vorangetrieben. Darüber hinaus praktizieren wir die Zusammenarbeit mit Hochschulen, auch im Sinne der Nachwuchsförderung. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Forschung & Entwicklung belief sich im Geschäftsjahr auf rund TEUR 92.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2019 eine deutlich geringere Wachstumsdynamik als in den Vorjahren. Mit 2,9 % war der Anstieg der Weltwirtschaftsleistung jedoch weiterhin deutlich positiv (2018: 3,6 %, 2017: 3,8 %). Während die Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Wirtschaftsleistung insgesamt um 3,7 % steigerten, legte die Gruppe der Industriestaaten um 1,7 % zu. In den Ländern der Eurozone betrug das Wachstum 1,2 %. Wichtige Märkte von EnviTec wie Deutschland (+0,6 %), Frankreich (+1,3 %) und Großbritannien (+1,4 %) entwickelten sich in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2019 ebenfalls durchweg positiv.

Entwicklung des Biogasmarkts und Auswirkungen auf den EnviTec Konzern

Technologie

Der aktuell dynamischste Markt für Biogasanlagen ist die **Biogasaufbereitung**. Das gewonnene Biomethan dient dann zur Einspeisung ins Erdgasnetz. Zudem kann das Biomethan als CO₂-armer Treibstoff insbesondere im Verkehrssektor eingesetzt werden. Dass dies sinnvoll und notwendig wäre, zeigt eindeutig eine neue vom Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI), der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und dem Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien IREES GmbH herausgegebene Untersuchung. Das Ergebnis ist eindeutig: Biomethan weist die beste Treibhausgasbilanz auf. Als nachhaltiger gasförmiger (Bio-CNG) oder flüssiger (Bio-LNG) Treibstoff können bereits heute mehr als 90 % der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen eingespart und gleichzeitig fast 100 % der gesundheitsschädigenden Feinstaub- und Stickoxidemissionen vermieden werden. Darüber hinaus ergeben sich für den Einsatz von Biomethan im Mobilitätssektor sogar negative Treibhausgasemissionsminderungspos-

tenziale, sofern Gutschriften gemäß der europäischen Gesetzgebung (RED II) berücksichtigt werden.

Rohstoffmarkt

Die Inputversorgung von Biogasanlagen in Deutschland stand im Jahr 2019 im Zeichen eines leicht steigenden Preisniveaus auf den Rohstoffmärkten. So lag der Agrarrohstoff-Index für Deutschland der Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI) im Dezember 2019 um 5,8 Punkte (4,4 %) über dem Vorjahresniveau. Dabei sorgten im Berichtszeitraum ein erneut überwiegend trockener Sommer und die damit verbundenen Ernteeinbußen in den betroffenen Regionen für steigende Preise sowie eine insgesamt weiterhin angespannte Versorgung mit Inputstoffen. EnviTec profitierte jedoch auf Basis langfristiger Lieferverträge, hoher Lagerbevorratung und der engen Zusammenarbeit mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben auch in 2019 von moderaten Preisen für die als Einsatzstoff genutzten Agrarrohstoffe und erreichte eine komfortable Rohstoffversorgung.

Geographische Märkte

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In **Deutschland** ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Seit der deutlichen Reduzierung der Einspeisevergütungen in der vierten EEG-Novelle von 2014 ist der Anlagenneubau in Deutschland fast vollständig zum Erliegen gekommen. In der 8. Reform des EEG, die zu Anfang 2017 in Kraft trat, wurde erstmals für die Zeit nach dem Auslaufen der bestehenden EEG-Vergütung für Altanlagen eine Anschlussregelung eingeführt, die mehr Investitionssicherheit schafft, wenn auch zu geringeren Vergütungssätzen als bisher. Im Gegensatz dazu hat die Reform der EEG-Vergütung für Neuanlagen keine Impulse gesetzt. So wurden in der neusten Ausschreibungsrunde von den möglichen rund 168 Megawatt (MW) nur ca. 90 MW abgerufen, da in den meisten Fällen die Ausschreibungsbedingungen nicht die tatsächlichen Kosten des Betriebs decken.

Der Stillstand in Deutschland wird auch deutlich an den Zahlen des Fachverbands Biogas. Demnach erfolgte in 2019 erneut lediglich ein geringfügiger Anstieg der arbeitsrelevanten Leistung von Biogasanlagen um 25 MW auf 3.826 MW. Beim Leistungsausbau durch Flexibilisierung wird immerhin ein deutliches Plus von knapp 274 MW kalkuliert. Insgesamt waren damit in Deutschland Ende 2019 schätzungsweise 9.523 Biogasanlagen mit einer installierten Leistung (inkl. Stromspeisung durch Biomethan) von 5.228 MW in Betrieb. Dies entspricht einer Stromproduktion von 33,4 Mrd. kWh oder 9,5 Mio. mit Biogas versorgten Haushalten. Der Anteil von Biogas an der gesamten Bruttostromerzeugung in Deutschland lag laut Destatis im vierten Quartal 2019 bei 5,5 % (Q4 2018: 5,1 %).

Aus Sicht von EnviTec bestehen im Anlagenbau in Deutschland daher weiterhin nur punktuelle Chancen bei der Anlagenflexibilisierung mit Leistungsausbau. Für eine nachhaltige Weiterentwicklung der gesamten Biogas- und Biomethanerzeugung in Deutschland und eine Sicherung der bestehenden Erzeugungsleistung wäre ein klarer Ausbaupfad bis zum Jahr 2030 und eine Anpassung der Gebotshöchstwerte im EEG-Ausschreibungsverfahren für neue und bestehende Biomassenanlagen notwendig. Darüber hinaus müssten die Instrumente zur Flexibilisierung bestehender Biomassenanlagen und die Gasaufbereitung von Biogas zu Biomethan gestärkt werden, damit diese ihren Beitrag zur Erreichung der erneuerbaren Ziele für den Anteil am Energieverbrauch und der Klimaschutzziele 2030 leisten können.

EnviTec hat frühzeitig auf die Internationalisierung und Flexibilisierung seiner Geschäftstätigkeit gesetzt und erwirtschaftet heute in allen Unternehmenssegmenten maßgebliche Umsätze in internationalen Märkten.

In Europa gehört **Frankreich** aktuell zu den dynamischsten Ländern der Branche. Feste Einspeisetarife für Biogas und Biomethan sorgen hier für attraktive Rahmenbedingungen. Die Verringerung des Kernenergieanteils auf 50 % der Stromerzeugung soll zwar gegenüber der bisherigen Strategie um zehn Jahre auf 2035 verschoben werden. Dennoch wird die Energiewende weiterhin mit Hochdruck vorangetrieben, und die Rahmenbedingungen werden am französischen Markt auf absehbare Zeit als vorteilhaft eingeschätzt.

Auch in **Dänemark** sind die Rahmenbedingungen weiterhin günstig. So wurde im Dezember 2019 ein neues Klimagesetz verabschiedet, das das Land verpflichtet, die Emissionen bis 2030 um 70 % unter den Stand von 1990 zu senken. Das Gesetz zielt zudem auf Klimaneutralität bis 2050 ab und beinhaltet ein robustes Überwachungssystem sowie rechtsverbindliche Zehnjahrespläne.

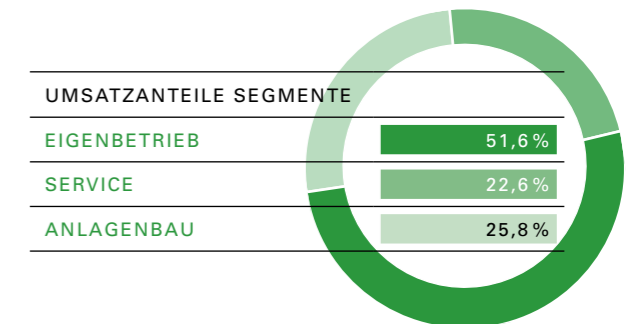
Ebenfalls positiv entwickelt sich der Bioenergiesektor in **China**. Im Dezember 2019 stellte die chinesische Regierung einen neuen Leitfadens zur Entwicklung der Biogasindustrie vor. Die Ziele für die jährliche Biogasproduktion des Landes wurden zwar verringert, bleiben aber mit über 10 Milliarden Kubikmeter bis 2025 und über 20 Milliarden Kubikmeter bis 2030 weiterhin vielversprechend.

In **Großbritannien** sorgten die fortgesetzten Unsicherheiten rund um den Brexit auch in 2019 für eine Investitionszurückhaltung im Biogassektor. Ende April 2020 kündigte die britische Regierung nach zweijährigem Stillstand an, den aktuellen Förderrahmen für erneuerbare Energien bis 31. März 2022 zu verlängern. Dadurch besteht zumindest in begrenztem Umfang die Aussicht auf neue Projekte.

In **Italien** wurde im März 2018 ein neues Fördergesetz für die Produktion von Biomethan in Kraft gesetzt. Es sieht vor, dass von 2018 bis 2022 staatliche Mittel in Höhe von 4,7 Milliarden Euro für die Förderung der Biomethanproduktion bereitgestellt werden, was bereits in begrenztem Umfang zum Neubau von Anlagen und technischen Upgrades geführt hat.

Geschäftsverlauf und Segmententwicklung

Der EnviTec Konzern ist in den drei Segmenten Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau tätig. Im Geschäftsjahr 2019 lieferte der Eigenbetrieb mit einer Quote von 51,6 % (Vorjahr: 61,3 %) weiterhin den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Anteil des Bereichs Service stieg von 20,7 % auf 22,6 %. Der Anteil des Anlagenbaus (inkl. Holding) erhöhte sich deutlich von 18,0 % auf 25,8 %. Die in diesem Abschnitt und in der Ertragslage dargestellten Werte und Entwicklungen sind um konzerninterne Transaktionen bereinigt.

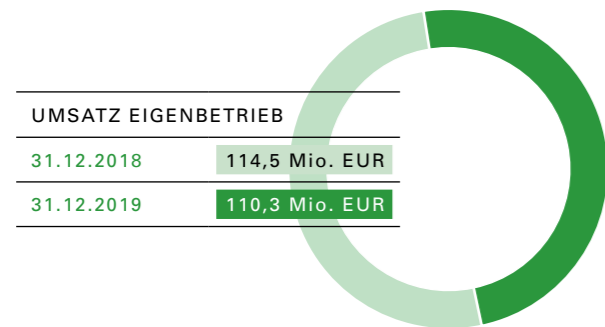


Eigenbetrieb

Im Segment Eigenbetrieb war im Berichtszeitraum trotz der teils sehr trockenen Witterung dank großzügiger Lagerkapazitäten sowie langfristiger Lieferverträge eine komfortable Inputversorgung gegeben. Aufgrund des niedrigeren Börsen-Strompreises hat sich der Umsatz im Teilbereich Energy deutlich vermindert, so dass der Segmentumsatz um 3,7 % auf 110,3 Mio. Euro sank. Der Materialaufwand verringerte sich um 3,4 %. Demgegenüber sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 10,4 Mio. Euro um 24,6 % auf 7,8 Mio. Euro. In der Folge lag das operative Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 16,8 Mio. Euro leicht über dem Wert des Vorjahres von 16,5 Mio. Euro, woraus eine Steigerung der EBIT-Marge auf außerordentlich gute 15,2 % resultierte (Vorjahr: 14,4 %). Die eigenbetrieblichen Anlagen waren somit auf Basis einer starken und operativen Performance weiterhin der wesentliche Ergebnis- und Cashflow-Treiber in der Gruppe.

Die Zahl der von EnviTec betriebenen Anlagen stieg im Geschäftsjahr auf 76 (Vorjahr: 74). Die Leistung

der Eigenanlagen erhöhte sich dadurch von 63,5 MW auf 65,6 MW. Davon waren 38,7 MW vollkonsolidiert (Vorjahr: 36,6 MW) und 26,9 MW at-Equity bewertet (Vorjahr: 26,9 MW). Neun Anlagen mit einer Leistung von 10,7 MW werden im Ausland in Italien, Belgien und Frankreich betrieben (Vorjahr 10,7 MW).



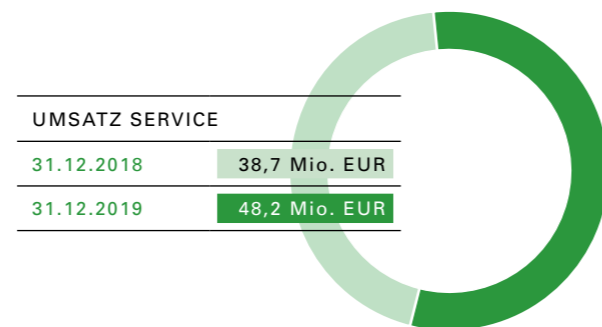
Service

Im Bereich Service war im Berichtszeitraum eine sehr gute Geschäftsentwicklung zu verzeichnen, die über den Planungen des Managements lag. Neben Deutschland sind die wichtigsten Märkte im Service weiterhin Italien, Tschechien und Großbritannien sowie Dänemark und Frankreich. Mehr als 500 Anlagenbetreiber weltweit vertrauen mittlerweile auf die Erfahrung von EnviTec. Eine wichtige Rolle spielt im Segment Service das Partner- und Dienstleistungsangebot.

Die Umsätze im Service-Segment stiegen um 24,5 % auf 48,2 Mio. Euro (2018: 38,7 Mio. Euro). Dafür war neben einem Ausbau der Servicetätigkeit auch eine höhere Zahl schlussgerechneter Repowering- bzw. Flexibilisierungsprojekte verantwortlich. Die Gesamtleistung, die auch den Bestandsrückgang der Anlagen im Bau berücksichtigt, wuchs um 6,7 % auf 45,3 Mio. Euro.

Insgesamt wurden in Deutschland im biologischen Service Ende 2019 Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 74 MW und 7 MW äquivalent (EnviThan) (Vorjahr: 75 MW / 7 MW) und im technischen Service mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 267 MW und 12,6 MW äquivalent (EnviThan) (Vorjahr: 257 MW / 12,6 MW) betreut. Im Ausland betreute die EnviTec Gruppe Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 163 MW (Vorjahr: 139 MW), davon 117 MW (Vorjahr: 92 MW) im technischen und 46 MW (Vorjahr: 47 MW) im biologischen Bereich.

Durch gestiegene Wartungsaufgaben für den Eigenbetrieb lag das operative Segmentergebnis (EBIT) mit -2,0 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres (2018: -1,5 Mio. Euro). Wie in den Vorperioden ist das negative Segmentergebnis primär durch die Bereinigung der Umsätze um Geschäfte mit Eigenbetriebsgesellschaften in der Konsolidierung auf Konzernebene zu erklären. In der Einzelbetrachtung ist das operative Ergebnis des Servicesegments weiterhin deutlich positiv.

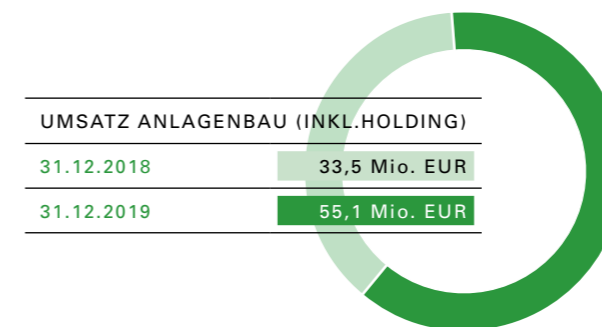


Anlagenbau (inkl. Holding)

Im Anlagenbau war auf den internationalen Biogasmärkten 2019 bei weiterhin stark divergierenden Marktbedingungen ein deutlich positiver Trend zu konstatieren. Einer der dynamischsten Biogasmärkte weltweit und der derzeit wichtigste Markt im Segment Anlagenbau ist Frankreich. Auch in Dänemark und China ist EnviTec weiterhin sehr aktiv. Ein potenzialreiches, neues Geschäftsfeld ist die Herstellung und Verwendung von Biomethan als CO₂-armer Treibstoff bzw. als bioCNG (Compressed Natural Gas) im Verkehrssektor. EnviTec Biogas setzt sich daher aktiv für eine Verbesserung der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Biomethan als umweltschonendste und kostengünstigste Lösung im Verkehrssektor ein. Auf Basis einer in 2017 geschlossenen Kooperation mit BAUER Kompressoren als etabliertem Lieferanten von CNG-Anlagenkomponenten ist EnviTec mittlerweile in der Lage, das komplette Paket von der Resteverwertung bis hin zur CNG-Zapfsäule aus einer Hand zu liefern. Das All-in-One-Modell „Drive Biogas“ soll dazu beitragen, die zurzeit noch lückenhafte Infrastruktur an CNG-Tankstellen in Deutschland zu verbessern und so einen Beitrag zur Verkehrswende liefern. Nach zwei gemeinsamen Projekten in Frankreich feierte die Kooperation mit der Erweiterung und Fertigstellung einer CNG-Erdgastankstelle im nordrhein-westfälischen Hürth im Februar 2020 erstmals Premiere in Deutschland.

Insgesamt erzielte EnviTec im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg im Segment Anlagenbau (inkl. Holding) von 64,2 % auf 55,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war primär eine hohe Zahl schlussgerechneter Projekte.* Bei einer Bestandsverringerung um 14,8 Mio. Euro stieg die Gesamtleistung ebenfalls deutlich um 38,5 % auf 42,6 Mio. Euro, was Ausdruck der gestiegenen Auslastung in diesem Segment ist. Die Materialkosten erhöhten sich um 35,1 % auf 27,6 Mio. Euro, die Personalkosten stiegen um 6,5 % auf 7,5 Mio. Euro. Aus der guten Auslastung und einer hohen Zahl schlussgerechneter Anlagen resultierte ein gegenüber den Vorjahren deutlich verbessertes operatives Segmentergebnis (EBIT) in Höhe von -1,6 Mio. Euro (2018: -5,0 Mio. Euro).

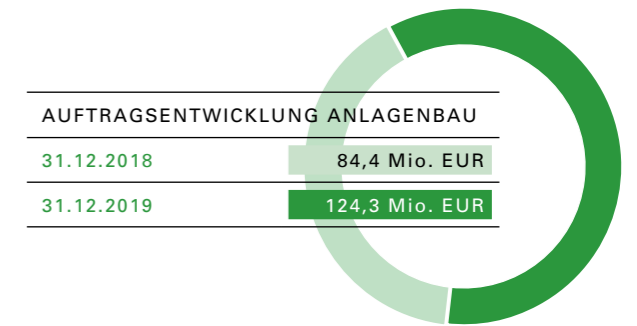
Insgesamt waren Ende 2019 von EnviTec errichtete Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 458 MW (Vorjahr: 435 MW) am Netz.



Entwicklung des Auftragsbestands im Segment Anlagenbau

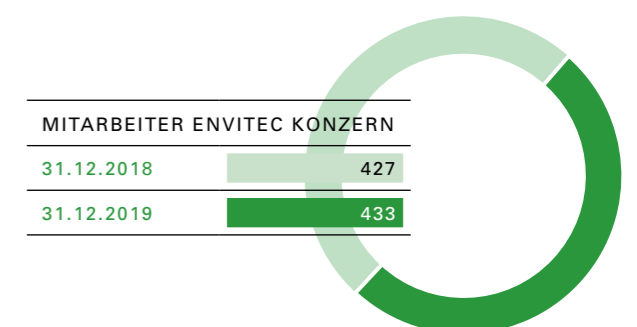
EnviTec Biogas verfügte zum Ende des Geschäftsjahres 2019 im Segment Anlagenbau über einen Auftragsbestand in Höhe von 124,3 Mio. Euro (Vorjahr: 84,4 Mio. Euro). Davon sind 61,2 Mio. Euro bereits im Bau und teilweise in der Bestandsveränderung berücksichtigt. Im Stichtagsvergleich nahm der Bestand an Projekten mit ausländischen Kunden von 83,5 Mio. Euro auf 123,4 Mio. Euro zu. Dabei handelt es sich zu wesentlichen Teilen um Aufträge in Frankreich, Dänemark und China. Weitere wichtige Märkte sind Estland und Griechenland. EnviTec Biogas verfügt über eine sehr breite Kundenbasis, eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht nicht. Rund 90 % der Aufträge stammen aus dem landwirtschaftlichen Bereich (Vorjahr: 66 %). Der Auftragsanteil von industriell geprägten Kunden betrug rund 10 % (Vorjahr: 34 %).

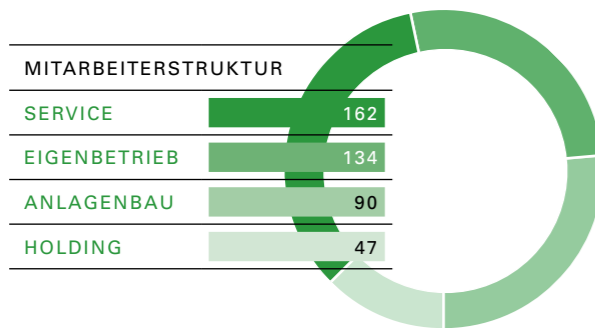
* Im Segment Anlagenbau ist zu berücksichtigen, dass gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) Umsätze erst nach Projektfertigstellung realisiert werden.



Mitarbeiter

Durch die Wertschätzung unserer Mitarbeiter und die Förderung ihrer Fähigkeiten und Potenziale schaffen wir Zukunftsperspektiven für jeden Einzelnen und steigern die Werthaltigkeit der Gruppe als Ganzes. Gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital und die Basis für den Erfolg der EnviTec Biogas Gruppe. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 stieg die Zahl der Mitarbeiter von 427 auf 433 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2019. Im Segment Anlagenbau wurde die Zahl der Beschäftigten aufgrund der sehr guten Auslastung von 81 auf 90 erhöht. Im Eigenbetrieb stieg die Zahl der Mitarbeiter aufgrund wachsender Wartungsaufgaben von 125 Mitarbeiter auf 134 Mitarbeiter. Im Service-Segment sank die Mitarbeiterzahl von 171 auf 162. In der Holdinggesellschaft, der EnviTec Biogas AG, waren 47 Beschäftigte zu verzeichnen (Vorjahr: 50). Der wesentliche Teil war mit 340 Beschäftigten weiterhin in Deutschland aktiv (Vorjahr: 339). An den Auslandsstandorten waren zum Stichtag 93 Mitarbeiter für EnviTec Biogas im Einsatz (Vorjahr: 88).





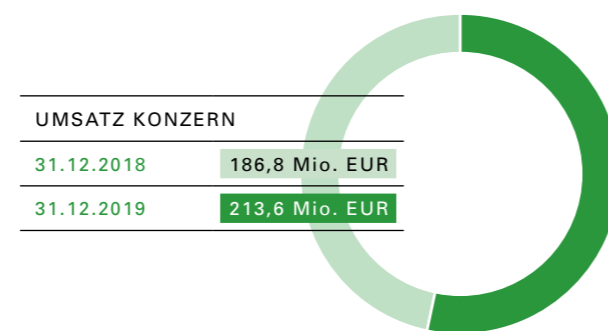
Die nachhaltige Personalentwicklung hat weiterhin höchste Priorität. Aufgrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen brauchen wir mehr denn je flexible Mitarbeiter, die bereit sind, im Ausland zu arbeiten und sich offen gegenüber anderen Kulturen zu präsentieren sowie das Unternehmen adäquat zu vertreten. Die Beschäftigungspolitik der EnviTec ist darauf ausgelegt, nicht nur den Bedürfnissen des Unternehmens zu entsprechen, sondern ebenfalls auf die individuellen Interessen und Leistungen der Beschäftigten einzugehen. Hierzu zählen in einigen Bereichen monetäre Anreizsysteme wie beispielsweise eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung. Mit internen Weiter- und Ausbildungsmaßnahmen geben wir Mitarbeitern die Chance zur Weiterentwicklung und wollen sie langfristig für unser Unternehmen begeistern. Die auf den Beruf ausgerichteten Maßnahmen werden durch soziale Aktivitäten, die dem Gemeinschaftssinn und der Vermittlung unserer durch Verlässlichkeit und Fairness geprägten Unternehmenskultur dienen, ergänzt. Zudem ermöglicht EnviTec jungen Menschen mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium den Einstieg in die Berufswelt. Dazu kooperiert das Unternehmen mit der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik Vechta (PHWT).

Ertragslage

Vergleich der tatsächlichen mit der ursprünglich in Aussicht gestellten Entwicklung

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Jahr 2019 eine sehr gute Geschäftsentwicklung. Sowohl die Entwicklung des Umsatzes als auch der Gesamtleistung im Konzern übertrafen aufgrund einer hohen Zahl schlussgerechneter Projekte im Anlagenbau die Planungen der Gesellschaft und die Prognose einer Gesamtleistung (oder Umsatz) auf Vorjahresniveau wurde übertroffen. Das für das Geschäftsjahr 2019 in Aussicht gestellte Ziel eines verbesserten operativen Ergebnisses (EBIT) wurde erreicht.

Umsatzentwicklung



Im Geschäftsjahr 2019 sank der Umsatz im größten Segment des Konzerns, dem Eigenbetrieb, um 3,7 % auf 110,3 Mio. Euro. Die Gesamtleistung verringerte sich um 3,8 % auf 114,7 Mio. Euro zu. Im Service-Bereich stiegen die Umsätze um 24,5 % auf 48,2 Mio. Euro (2018: 38,7 Mio. Euro). Die Gesamtleistung, die auch den Bestandsrückgang der Anlagen im Bau berücksichtigt, wuchs um 6,7 % auf 45,3 Mio. Euro. Im Segment Anlagenbau (inkl. Holding) war ein Anstieg der Umsätze um 64,2 % auf 55,1 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 38,5 % auf 42,6 Mio. Euro.

Aus der geschilderten Entwicklung auf Segmentebene resultierte ein Anstieg der Konzernumsätze um 14,3 % auf 213,6 Mio. Euro (Vorjahr: 186,8 Mio. Euro). Die Gesamtleistung, die zusätzlich den Wert noch im Bau befindlicher Projekte erfasst, stieg um 5,2 % auf 202,6 Mio. Euro. Der deutliche Anstieg ist auf den weiteren

Ausbau der Geschäftstätigkeit im Servisesegment sowie eine hohe Zahl schlussgerechneter Anlagen und Repowering-Projekte zurückzuführen.

Die in 2019 in Deutschland erzielten Umsätze betragen 137,3 Mio. Euro (Vorjahr: 134,5 Mio. Euro). Der Auslandsumsatz erhöhte sich deutlich von 52,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 76,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019. Den größten Anteil an den Auslandsumsätzen hatten Italien und Großbritannien. Die dort realisierten Umsätze betragen im Berichtszeitraum 20,9 Mio. Euro respektive 28,9 Mio. Euro.

Aufwandsentwicklung

Der Materialaufwand ist der wesentliche Aufwandsposten des EnviTec Biogas Konzerns. Im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich dieser Posten auf Konzernebene um 6,1 % auf 131,9 Mio. Euro. Das Rohergebnis stieg um 3,7 % auf 70,7 Mio. Euro.

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich um 5,6 % auf 20,7 Mio. Euro. Die Personalkostenquote bezogen auf den Umsatz betrug 9,7 % (Vorjahr: 10,5 %). Bezogen auf die Gesamtleistung betrug die Quote wie im Vorjahr 10,2 %. Die primär durch den Eigenbetrieb induzierten Abschreibungen lagen mit 17,1 Mio. Euro ca. auf dem Niveau des Vorjahres. Hierin enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung, die EnviTec aufgrund des deutlichen Preisverfalls für Biomethan auf die im Eigenbetrieb befindlichen Biomethananlagen in Höhe von 1,3 Mio. Euro vorgenommen hat. Der sonstige betriebliche Aufwand, der sich im Wesentlichen aus Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten zusammensetzt, sank um 6,9 % auf 19,8 Mio. Euro.

Ergebnisentwicklung

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 trotz weiterhin schwieriger und volatiler Marktbedingungen auf den internationalen Biogasmärkten eines der besten Ergebnisse der Unternehmensgeschichte. Ausschlaggebend dafür war die weiterhin hohe Profitabilität im Eigenbetrieb, das positive Segmentergebnis im Service (vor Konsolidierung um interne Umsätze) und die deutliche Ergebnisverbesserung im Anlagenbau. Daraus resultierte ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 30,2 Mio. Euro (2018: 27,3 Mio. Euro). Damit wurde das Rekord-EBITDA des Vorjahres noch einmal übertroffen. Das Ergebnis vor Steuern

und Zinsen (EBIT) verbesserte sich von 10,1 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Die EBIT-Marge stieg auf starke 6,2 % nach 5,4 % im Vorjahr. Der Zinsaufwand sank im Berichtszeitraum deutlich von 2,6 auf 1,7 Mio. Euro, was unter anderem auf die Endtilgung eines Schuldscheindarlehens von 2012 sowie das niedrigere Zinsniveau zurückzuführen ist. Die Zinserträge sanken von 1,7 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro. Daraus resultierte ein Zinsergebnis per Saldo von -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -0,9 Mio. Euro). Das Ergebnis aus teilkonsolidierten Beteiligungen (at-Equity) betrug 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

Aus Gründen größter Vorsicht sowie vor dem Hintergrund der derzeitigen Pandemie hat EnviTec eine Risikovorsorge zur Absicherung eventueller niedrigerer Verwertungserlöse von Sicherheiten in Höhe von 4,0 Mio. Euro gebildet, die das Unternehmen zur Absicherung von Darlehen gestellt bekommen hatte. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag folglich mit 10,3 Mio. Euro knapp unter dem Niveau des Vorjahres von 10,4 Mio. Euro. Der Ertragsteueraufwand sank auf 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Aus den genannten Entwicklungen resultierte ein erneuter Anstieg des Konzernjahresüberschusses von 6,8 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie für das Jahr 2019 beträgt 0,49 Euro (Vorjahr: 0,46 Euro).

Im Einzelabschluss der AG betrug der Bilanzgewinn 36,1 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2019 erneut eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie auszuschütten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des EnviTec Konzerns verminderte sich von 251,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 240,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019.

Auf der Aktivseite sank der Wert der langfristigen Vermögensgegenstände von 137,0 Mio. Euro auf 126,0 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren Abschreibungen auf Sachanlagen, deren Wert von 94,2 Mio. Euro auf 88,0 Mio. Euro sank. Mit Sachanlagen im Wert von 88,0 Mio. Euro - im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen – verfügt der EnviTec Konzern weiterhin über erhebliche langfristige Vermögensgegenstände in seiner Bilanz.

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände sank um 14,5 % auf 11,9 Mio. Euro. Bei den Finanzanlagen stieg der Wert der at-Equity bewerteten Beteiligungen von 13,8 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro. Dem stand eine Verringerung der sonstigen Ausleihungen von 10,3 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro gegenüber. Insgesamt sank der Wert der Finanzanlagen um 9,4 % auf 26,2 Mio. Euro.

Die Vorräte reduzierten sich von 55,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018 auf 46,6 Mio. Euro zum Bilanzstichtag, was primär mit der Verminderung der unfertigen Erzeugnisse in Verbindung mit der Schlussrechnung von im Bau befindlichen Projekten zusammenhängt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen deutlich von 37,8 Mio. Euro auf 49,8 Mio. Euro. Dies ist zum einen auf die deutlich erhöhte Auslastung im Anlagenbau zurückzuführen, wodurch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 17,8 % auf 31,1 Mio. Euro stiegen. Insgesamt stiegen die kurzfristigen Vermögensgegenstände von 106,3 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag auf 107,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019.

Finanzlage

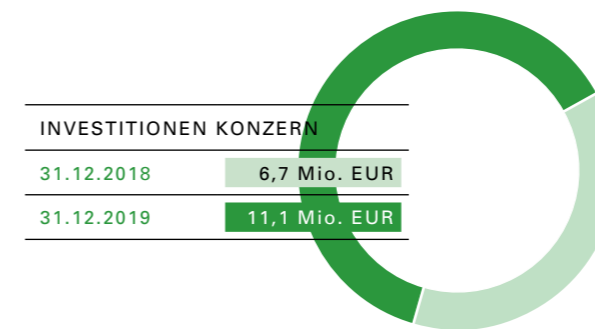
Auf der Passivseite ist die solide Finanzlage ablesbar an einem Eigenkapitalpolster in Höhe von 136,3 Mio. Euro. Der Rückgang um 5,7 % gegenüber Jahresende 2018 ist im Wesentlichen auf die in der Hauptversammlung beschlossene Dividendenzahlung in Höhe von 14,9 Mio. Euro zurückzuführen.

Die zu Buche stehenden Gesamtverbindlichkeiten lagen mit 91,1 Mio. Euro 1,6 % unter dem Wert des Vorjahresstichtags (2018: 92,5 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 3,1 % auf 58,4 Mio. Euro, ebenso sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 14,9 % auf 12,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stiegen um 20,9 % auf 2,0 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich von 1,8 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag auf 4,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich weiter um 1,8 % auf 13,6 Mio. Euro. Gleichzeitig wurde ein Teil der Verbindlichkeiten im Konzern auf günstigere Finanzierungen umgeschuldet. Die Rückstellungen lagen mit 10,1 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2018: 10,3 Mio. Euro).

Insgesamt verfügte EnviTec zum Bilanzstichtag über eine weiterhin komfortable Eigenkapitalquote in Höhe von 56,8 % (31. Dezember 2018: 57,5%), die das Fundament für die Wahrnehmung von Wachstumschancen auf den internationalen Biogasmärkten bildet.

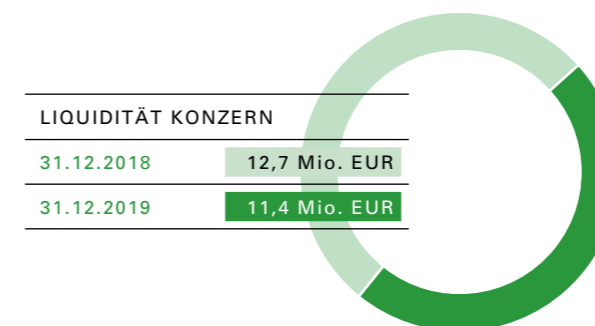
Investitionen

Die Investitionen des Konzerns in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen beliefen sich in 2019 auf 11,1 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro in 2018. Wie schon in den Jahren zuvor entfielen die Investitionen im Wesentlichen auf das Segment Eigenbetrieb. Für 2020 rechnet EnviTec mit niedrigeren Investitionen.



Liquidität

Zum Jahresende 2019 standen liquide Mittel in Höhe von 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,7 Mio. Euro) und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 12,8 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro) zur Verfügung. Die Summe von 24,2 Mio. Euro deckt die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 23,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro) vollständig. Darüber hinaus standen EnviTec Biogas zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von rund 8,1 Mio. Euro zur Verfügung.



Cashflow

Der Netto-Cashflow im EnviTec Konzern bewegte sich mit 15,5 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau (31,9 Mio. Euro). Bei einem gesunkenen Brutto-Cashflow führte die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen zu einer höheren Betriebsmittelbindung. Der Abfluss aus investiver Tätigkeit sank von 1,6 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro. Der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum sank deutlich von 29,9 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro, aufgrund von Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 19,9 Mio. Euro und der Dividendenzahlung in Höhe von 14,9 Mio. Euro.

Angaben betreffend den Erwerb und Bestand eigener Aktien

Das Mutterunternehmen des Konzerns, die EnviTec Biogas AG, Lohne, hält 150.000 eigene Aktien der Gesellschaft. Wir verweisen auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang gemäß § 315 Abs. 2 Satz 2 HGB und § 160 Absatz 1 Nr. 2 AktG.

Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. In einem sich verändernden globalen Energiemarkt ergeben sich für EnviTec Biogas Chancen, die wir erfolgreich nutzen wollen. Den Chancen stehen naturgemäß Risiken gegenüber. Sie müssen angemessen gesteuert und minimiert werden, um eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten. EnviTec Biogas hat daher ein Managementsystem eingeführt, das potenzielle Risiken systematisch erfasst und Maßnahmen zur Risikominimierung aufzeigt. Alle Führungskräfte sind darin geschult, Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie halten ihre Mitarbeiter an, unternehmerisch zu denken und Risiken zu vermeiden. Das Risikomanagement ist Basis der Unternehmenssteuerung und dient dem Erreichen der Unternehmensziele. Es ist fest in allen Geschäftsprozessen und Unternehmensbereichen verankert.

Chancen

Branchenspezifische Chancen

Die weltweit steigende Energienachfrage und die Herausforderungen des Klimawandels bieten der Branche erhebliche Wachstumsperspektiven. Biogas dient als grund- und spitzenlastfähige erneuerbare Energie, die dezentral produziert werden kann, und ist ein flexibler Strom- und Wärmelieferant. Zudem können mit der Produktion von Biogas biologische Reststoffe intelligent genutzt werden. Viel Potenzial verspricht künftig auch die Verwendung als CO₂-armer Kraftstoff (Bio-CNG oder Bio-LNG). Der Alleskönner Biomethan kann dabei in allen Verbrauchssektoren, insbesondere aber im Verkehrs- und Wärmebereich, in denen bislang keine befriedigenden Beiträge zur CO₂-Reduzierung erzielt wurden, einen nachhaltigen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten.

Daraus ergeben sich weltweit Chancen für EnviTec. Durch eine gezielte Fortsetzung der Internationalisierung in den für Biogas und Biomethan vielversprechendsten Märkten wird EnviTec in den kommenden Jahren weiter versuchen, seine Marktposition auszubauen und zu

stärken. Neben den Chancen in etablierten Märkten wie Frankreich, Dänemark, Italien und Großbritannien ist aktuell China einer der attraktivsten Märkte.

In bereits etablierten Märkten bieten sich zusätzliche Chancen, wenn Mitbewerber auf kurzfristige Veränderungen der Rahmenbedingungen nicht adäquat reagieren können oder dem herrschenden Wettbewerb nicht gewachsen sind. Insbesondere in Deutschland wird es aufgrund der schwierigen Branchenentwicklung zu einer weiteren Marktberreinigung kommen. EnviTec eröffnen sich dadurch insbesondere im Bereich Service und im Bereich Eigenbetrieb punktuell Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Kunden und Marktanteile. In Deutschland und Europa sieht EnviTec Biogas zudem in der Nutzung und dem weiteren Ausbau der bestehenden Gasinfrastruktur im Verkehrssektor eine enorme Chance.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für EnviTec Biogas insbesondere in einer weiteren Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Wahrnehmung zusätzlicher Chancen auf den internationalen Biogasmärkten. Im Fokus stehen dabei zum einen Märkte, in denen der Ausbau von Anlagen zur Biogasherstellung bzw. -aufbereitung voranschreitet und EnviTec als führender Anlagenbauer von dieser allgemeinen Entwicklung profitieren kann. Zum anderen ergeben sich Chancen aus der Expansion in reifere Biogasmärkte im Servicesegment. Im Eigenbetrieb bieten die fortschreitende Optimierung der bestehenden Anlagen sowie die selektive Ergänzung des Portfolios weiteres Potenzial. Unternehmensstrategische Chancen liegen außerdem in der Weiterentwicklung des Produktportfolios - bezogen auf den Umfang und die Qualität - und den Ausbau der technologisch führenden Marktposition.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Potenziale ergeben sich für EnviTec Biogas entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion und den Vertrieb bis hin zur Vermarktung. Durch die Analyse und Optimierung ergeben sich Chancen bei der Erhöhung der Rentabilität.

Risiken

Risikomanagement

In einem Risiko-Management-Handbuch hat EnviTec Biogas die Aufgaben, Berichts- und Organisationsstrukturen verbindlich festgehalten. In diesem Handbuch werden Risiken definiert und der gesamte Risikomanagementprozess beschrieben. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Risiken unter Berücksichtigung definierter Kategorien zu bewerten und zu überwachen und entsprechend gegenzusteuern. Anhand einer regelmäßig aktualisierten Risikoinventurliste werden diese vierteljährlich überprüft. Plötzlich auftretende Risiken, die hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit nennenswerte Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung und auf den Unternehmenswert haben, werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Dieser trifft daraufhin die notwendigen Entscheidungen. Im Rahmen der Berichterstattung an den Aufsichtsrat informiert der Vorstand fortlaufend über die wesentlichen Risiken und erörtert die ergriffenen Maßnahmen zur Steuerung dieser Risiken.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen, das sich in einem sich dynamisch verändernden Marktumfeld bewegt. Daraus ergeben sich Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln in Verbindung stehen. Grundsätzlich lassen sich Risiken durch Änderungen der Rahmenbedingungen oder technologische Weiterentwicklungen nicht völlig vermeiden. Wir passen daher unser Risikomanagement kontinuierlich den neuen Entwicklungen an. Risiken, die nichts mit den Kernzielen der Unternehmensentwicklung zu tun haben, werden im Konzern nicht eingegangen.

Zu den Kernzielen im Zusammenhang mit der Unternehmensentwicklung zählen:

- > die Entwicklung und die Umsetzung des Geschäftsmodells und eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung,
- > die Sicherstellung der Liquidität.

Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand nicht bekannt. Im Folgenden werden Einzelrisiken, die die Geschäftsentwicklung und den Unternehmenswert gefährden könnten, beschrieben.

Risiken aus Zugangs- und Reisebeschränkungen

Potenzielle Risiken für EnviTec können aus restriktiven Zugangs- und Reisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemiebekämpfung bei grenzüberschreitenden Geschäftsabläufen erwachsen. Dies betrifft im Wesentlichen die dadurch eingeschränkte Reisetätigkeit von Mitarbeitern im Anlagen- und Servicebereich, sowie von Zulieferern und Subunternehmern. Dadurch können sich Verzögerungen im Bauablauf und bei Wartungsaufträgen ergeben. Bisher war nur eine moderate Beeinflussung des Geschäftsablaufs in 2020 gegeben und aktuell (Stand Mai 2020) werden die Beschränkungen in einigen Märkten deutlich zurückgefahren. Sollte der weitere Verlauf der Pandemie jedoch wiederholt in erheblichen und längerfristigen Einschränkungen münden, könnten sich dadurch signifikante Auswirkungen insbesondere im Anlagenbau ergeben.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit die genannten Risiken aus der Corona-Pandemiebekämpfung als strategische Risiken, deren Eintritt zwar insgesamt wahrscheinlich ist, schätzt aber bei Eintritt eines Risikos die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als moderat ein.

Umfeld- und Branchenrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der von EnviTec Biogas angebotenen Produkte und Serviceleistungen ist von der Förderung erneuerbarer Energien durch rahmenpolitische Vorgaben abhängig. Hierzu zählt in Deutschland beispielsweise das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Mit dem EEG vergleichbare Regelungen bestehen auch in den meisten anderen Mitgliedsländern der EU und in einigen Ländern außerhalb der EU. Diese Regelungen sind für den dortigen Erfolg des Biogassektors ebenfalls von maßgeblicher Bedeutung. Sowohl beim Errichten als auch beim Erweitern und beim Betrieb der Biogasanlagen sind baurechtliche und immissionsschutzrechtliche Vorschriften zu beachten. Diese sehen zum Teil eine Privilegierung von Biogasanlagen im Vergleich zu anderen Anlagen, insbesondere größenabhängige Erleichterungen des Genehmigungsverfahrens bei ihrer Errichtung im baurechtlichen Außenbereich, vor. Eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Errichten, das Erweitern und den Betrieb von Biogasanlagen in Deutschland oder in anderen Staaten kann sich vor- und nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage von EnviTec Biogas auswirken. Aufgrund der Anpassungen des in 2014 verabschiedeten EEG ist der Biogasmarkt in Deutschland praktisch zum Erliegen gekommen. EnviTec konzentriert sich im Anlagenbau seither primär auf ausländische Wachstumsmärkte. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es zum Teil Vorbehalte von Bürgern und Interessengruppen gegenüber Biogasanlagen und deren Bau. EnviTec Biogas hat daher zusammen mit anderen Unternehmen in Deutschland im Juni 2009 den Biogasrat gegründet, um der Politik, der Wirtschaft und anderen Interessengruppen als Ratgeber und Ansprechpartner zur Seite zu stehen und Vorurteile auszuräumen. Zielsetzung ist es, die landwirtschaftliche und industrielle Ausrichtung der Biogastechnologie zu fördern und im Hinblick auf die Gesetzgebung und Produkte die gemeinsamen Anliegen zu vertreten. EnviTec Biogas beabsichtigt, die internationalen Aktivitäten weiter auszubauen und damit Wachstumschancen zu nutzen. Hieraus resultiert eine Reihe von Risikofaktoren. Dazu zählen zum Beispiel mögliche Veränderungen der in den einzelnen Ländern herrschenden politischen, volkswirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen, kulturellen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt die Möglichkeit einer unerwarteten Änderung der ausländischen Gesetze und Vorschriften, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von EnviTec Biogas auswirken können. In einem Teil der Länder, in denen das Unternehmen bereits tätig ist oder in denen es plant, tätig zu werden, herrschen im Vergleich zu den Mitgliedsstaaten der EU deutlich instabilere volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Bedingungen. Unzureichend entwickelte Rechts- und Verwaltungssysteme können behördliche Genehmigungen erschweren oder gar verhindern, Kundenaufträge beeinträchtigen oder es erschweren, Forderungen und andere Ansprüche durchzusetzen. Das Unternehmen hat in den Ländervertretungen und im Konzernmanagement intensiv Know-how aufgebaut und versucht, die Veränderungen zu antizipieren und sich und die Kunden darauf vorzubereiten. Länder, in denen EnviTec Biogas nach einem umfangreichen und kontinuierlichen Monitoring keine Chancen sieht, zieht das Management nicht in Erwägung oder zieht sich aus diesen wieder zurück. So ist in Großbritannien durch die andauernde Unsicherheit über den Ausgang des Brexit-Prozesses derzeit sowohl das gesamtwirtschaftliche Klima als auch das Branchenumfeld negativ geprägt, weshalb

EnviTec seine Geschäftstätigkeit vor Ort zurückgefahren hat. Mit Umsätzen in Großbritannien in Höhe von 28,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019, die im Wesentlichen aus schlussgerechneten Projekten des Anlagenbaus bestehen, ist die Bedeutung dieses Länderrisikos insgesamt jedoch gering für die EnviTec-Gruppe. Bestehende Währungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte abgesichert (siehe „Währungsrisiken“).

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit die genannten Umfeld- und Branchenrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar insgesamt wahrscheinlich ist, schätzt aber bei Eintritt eines Risikos die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als moderat ein.

Auftrags- und Absatzrisiko

Die Auswirkungen der volkswirtschaftlichen Entwicklungen auf die Kunden und die Auftrags- und Absatzsituation sind schwer abzuschätzen. Ein Rückgang des Auftragsbestandes durch Stornierungen oder fehlende neue Auftragseingänge hätte Einfluss auf die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zum frühzeitigen Erkennen von sich verschiebenden Aufträgen intensiviert EnviTec Biogas die Kommunikation mit den Kunden und unterstützt diese bei den Genehmigungsverfahren. Bei der Vermarktung und dem Verkauf von aus Biogas erzeugtem Strom und Gas geht das Unternehmen langfristige Kauf- und Verkaufspositionen ein. Dies könnte bei einem Angebotsüberhang (long) oder einer Angebotsunterdeckung (short) verbunden mit einer negativen Marktentwicklung zu erheblichen Verlusten führen. Derzeit sind alle etwaigen Positionen innerhalb des eigenen Konzerns mit erstklassigen Bonitäten gedeckt. Um Forderungsausfall vorzubeugen, hat das Unternehmen das Forderungsmanagement sowie die Bonitätsprüfung nachhaltig verbessert. Hierbei wird der Vorstand in einem wöchentlichen Reporting über den Stand der offenen Posten informiert. Zusätzlich wird jeder verantwortliche Projektleiter 14-tägig über die ausstehenden Forderungen in Kenntnis gesetzt. Anschließend wird ein entsprechender Mahnlauf gestartet.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit das Auftrags- und Absatzrisiko als strategisches Risiko, dessen Eintritt unwahrscheinlich ist. Zudem werden die potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als gering

eingeschätzt. Insgesamt sieht EnviTec im Auftrags- und Absatzmanagement keine wesentlichen Risiken.

Währungsrisiken

Umsätze und Einkäufe werden grundsätzlich in der Konzernwährung Euro ausgeführt. Wesentliche Währungsrisiken resultieren hieraus nicht. Währungsrisiken können im Zusammenhang mit Geschäften der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Tschechien und in den USA entstehen. Währungsrelationen werden von uns deshalb laufend beobachtet, um gegebenenfalls rechtzeitig Kurssicherungsmaßnahmen durchführen zu können.

Zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Aufträgen in Großbritannien wurden Devisentermingeschäfte in Höhe von 1,0 Mio. GBP abgeschlossen. Hierdurch werden zukünftig erwartete Zahlungseingänge von Tochterunternehmen abgesichert.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Währungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt aufgrund der konservativen Hedgingstrategie unwahrscheinlich ist und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt moderat wären.

Wettbewerbsrisiken

Bestehende oder auch zukünftige Wettbewerber können versuchen, über eine aggressive Preis- und Akquisitionspolitik Marktanteile hinzuzugewinnen. Durch das kontinuierliche Absenken der Mindestvergütungen für Strom aus netzgekoppelten Biogasanlagen nach dem EEG in Deutschland und dem damit verbundenen Zwang zu einer permanenten Kostenreduzierung und ähnlichen Entwicklungen im Ausland wird dieser Wettbewerb noch verstärkt.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Wettbewerbsrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Technologische Risiken

Biogasanlagen unterliegen einem raschen technologischen Wandel. Der Markt für Biogasanlagen wird durch stetig verbesserte neue Produkte und Serviceleistungen vorangetrieben. Kurze Produktlebenszyklen und sich häufig ändernde Kundenanforderungen prägen ihn. Wir gehen davon aus, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Unsere Wettbewerber könnten dadurch, dass sie

neue Produkte oder Serviceleistungen zeitlich früher oder günstiger einführen, einen Vorsprung erzielen oder sich exklusive Rechte an neuen Technologien sichern. Der künftige Erfolg von EnviTec Biogas hängt daher von der Fähigkeit ab, rechtzeitig und kontinuierlich Produkte und Serviceleistungen zu entwickeln und Technologie-Partnerschaften einzugehen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit technologische Risiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Beschaffungsrisiken

Die Gesellschaft bezieht die für den Bau der Biogasanlagen erforderlichen Komponenten zu einem großen Teil von Lieferanten. Insbesondere die eingesetzten Blockheizkraftwerke werden weltweit nur von wenigen Herstellern angeboten und geliefert. So können für Komponenten Lieferengpässe entstehen oder die Preise steigen. Wir beugen dieser Entwicklung durch enge Geschäftsbeziehungen und fest vereinbarte Konditionen vor. Lieferengpässe sind auch möglich durch Umweltkatastrophen oder flächendeckend schlechte Witterungsbedingungen und damit verbundene Ernteausfälle bei den für den Betrieb von Biogasanlagen eingesetzten Substraten, also nachwachsenden oder organischen Roh- bzw. Reststoffen. Aufgrund großer Nachfrage könnten die Preise für benötigte Einsatzstoffe steigen. Dadurch könnte die Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen im Eigenbetrieb gefährdet werden. Dieses Risiko wird unter anderem durch langfristige Lieferverträge mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und hohe Lagerbestände reduziert.

Auch im Ausland verfolgt EnviTec Biogas die Strategie, regionale Landwirte als Partner direkt an dem Betrieb der Anlagen zu beteiligen und so die Rohstoffversorgung zu gewährleisten.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Beschaffungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt im Eigenbetrieb unwahrscheinlich sowie im Anlagenbau sehr unwahrscheinlich ist. Die potenziellen Auswirkungen auf den Konzern bewertet EnviTec im Eigenbetrieb als moderat und im Anlagenbau als gering.

Unternehmenswachstum und interne Risiken

Der EnviTec Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen definiert und in der Organisation umgesetzt wurden. Es ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse beziehungsweise Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Anweisungen sicher. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen erfolgen dabei durch geschulte Mitarbeiter. Das Management in den Gesellschaften des Konzerns trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der lokalen internen Kontroll-Systeme (IKS). Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Größe und Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es dient jedoch dazu, mit ausreichender Sicherheit zu verhindern, dass sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken. Die weiteren Prozesse stellen hohe Anforderungen an unsere Organisation und binden erhebliche Managementressourcen. Es besteht das Risiko, dass der Aufbau nicht mit den Anforderungen des Unternehmens Schritt halten kann. Das Unternehmen entwickelt daher die Organisations-, Informations- und Führungsstrukturen kontinuierlich und mit einer hohen Priorität weiter.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Risiken aus Unternehmenswachstum sowie die internen Risiken als Risiken, deren Eintritt unwahrscheinlich ist und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Personalrisiken

Die Unternehmensentwicklung von EnviTec Biogas ist von qualifizierten Mitarbeitern abhängig. Gelingt es nicht, fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter zeitnah einzustellen oder Schlüsselqualifikationen im Unternehmen zu halten, wird auch die Unternehmensentwicklung gebremst. Die Gesellschaft setzt kontinuierlich und intensiv Personalmarketinginstrumente ein und stimmt den Bedarf eng mit den Fachabteilungen ab. Gleichzeitig bildet das Unternehmen die Mitarbeiter gezielt weiter

und steigert das Know-how durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fakultäten der Hochschulen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Personalrisiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als unwahrscheinlich und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt als moderat.

Risiken aus Finanzierungsinstrumenten

Die EnviTec Biogas AG hatte im September 2012 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 30 Mio. Euro begeben, das planmäßig bzw. teilweise aufgrund der guten Liquiditätssituation vorzeitig in mehreren Tilgungsraten zurückgeführt wurde. Die letzte Tilgung in Höhe von 5,0 Mio. Euro erfolgte im September 2019.

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sind festverzinslich und unterliegen somit einem fair-value Risiko, so dass mögliche Zinssteigerungen kein Risiko für das Unternehmen darstellen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen durch Corona-Pandemie stark belastet

Im Zuge der Corona-Pandemie erwartet der IWF im laufenden Jahr 2020 einen erheblichen Einbruch der Weltwirtschaft. Laut der aktuellen Prognose von April wird von einem Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung um -3,0 % im Gesamtjahr 2020 ausgegangen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird der Rückgang dabei mit -1,0 % deutlich schwächer ausfallen. In den Industrieländern erwartet der IWF hingegen eine Abschwächung um 6,1 %. In der Eurozone soll das Minus sogar 7,5 % betragen. Dabei wird in Deutschland die Wirtschaft um 7,0 % schrumpfen, in Frankreich wird mit einem Rückgang um 7,2 % gerechnet.

Biogasmarkt – Reformbedarf in Deutschland, international weiterhin breit angelegtes Wachstum

Insbesondere aufgrund fester Vergütungen ist die Biogasbranche aktuell nur partiell von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. In Deutschland wurden zudem Ende April 2020 Änderungen am Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beschlossen, um einigen Herausforderungen aus der Corona-Pandemie zu begegnen. Gleichzeitig fehlen jedoch entscheidende, nachhaltige Maßnahmen, die sichere Rahmenbedingungen für die Zukunft von Biogas in Deutschland schaffen. Gerade die aktuelle Krise böte die Chancen für eine Klima- und Verkehrswende. Dazu müssten jedoch die Instrumente zur Flexibilisierung bestehender Biomasseanlagen und die Gasaufbereitung von Biogas zu Biomethan gestärkt werden, damit diese ihren Beitrag zur Erreichung der erneuerbaren Ziele für den Anteil am Energieverbrauch und der Klimaschutzziele 2030 in Deutschland leisten können.

Gerade in den europäischen Märkten Dänemark und Frankreich sind die Rahmenbedingungen insbesondere für den Anlagenbau deutlich attraktiver, was primär auf eine konsequente, von der Politik vorangetriebene Ener-

gievende in diesen Ländern zurückzuführen ist. Weitere interessante Märkte sind China, Italien sowie aktuell Estland, wo EnviTec derzeit neue Anlagen errichtet.

Entwicklung von EnviTec Biogas

Die EnviTec Gruppe hat mit der frühzeitigen internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit strategische Weitsicht bewiesen und kann nun auf Basis einer gesunden finanziellen Grundlage, ihrer technologischen Stärke und einem profitablen, integrierten Geschäftsmodell schnell und effizient Chancen auf den internationalen Biogasmärkten wahrnehmen. Ziel ist dabei, in allen Segmenten eine solide Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen. Gleichzeitig hält das Unternehmen daran fest, mittel- bis langfristig bis zu 30 % des Konzernergebnisses nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich zu generieren. Auch Anwendungen und Verfahren in neuen Geschäftsfeldern und Produkten außerhalb der Biogasbranche werden verfolgt, so beispielsweise die Errichtung von Photovoltaik-Projekten in Deutschland. Ein besonders chancenreicher Markt ist der Einsatz von Biomethan als CO₂-armer Treibstoff. Ein signifikanter Ausbau scheitert jedoch bisher an der fehlenden politischen Unterstützung und einem entsprechenden regulatorischen Rahmen. Als mittelständischer Anlagenbauer möchte EnviTec daher auch im neuen Jahr einen Beitrag zur Herkulesaufgabe Klimaschutz leisten und sich insbesondere in Deutschland weiter aktiv an der Klimadebatte beteiligen.

Insgesamt sieht sich EnviTec in der aktuell gesamtwirtschaftlich angespannten Lage als führender, integrierter Biogas-Allrounder gut gerüstet, um die Folgen der Corona-Pandemie weitestgehend unbeschadet zu überstehen. Der Start ins neue Geschäftsjahr 2020 ist bisher in allen Geschäftsbereichen sehr erfolgreich verlaufen und es sind bisher nur moderate Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs zu konstatieren. Gleichwohl könnten sich zusätzliche Beeinträchtigungen ergeben, sollten die restriktiven Zugangs- und Reisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemiebekämpfung wieder deutlich und auf einen längeren Zeitraum ausgeweitet werden. Dies würde sich insbesondere im Anlagenbau und in geringerem Ausmaß im Service-Segment negativ auswirken, wohingegen der Eigenbetrieb, der umsatz-

stärkste und profitabelste Geschäftsbereich des Konzerns, hiervon kaum betroffen sein dürfte. Das EnviTec Management hält aktuell das Szenario weiter gelockert bzw. moderater Zugangs- und Reisebeschränkungen für realistischer, weshalb dieses Szenario als Basis für die folgende Segment- und Konzernprognose gewählt wurde.

Entwicklung in den Segmenten

Im **Anlagenbau** ergeben sich in Deutschland aktuell nur punktuelle Chancen aus der Flexibilisierung von Anlagen. Demgegenüber wird EnviTec auch im laufenden Jahr von den positiven Rahmenbedingungen in den europäischen Nachbarländern und außereuropäischen Märkten wie China profitieren. Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Entwicklung im Anlagenbau deutlich dynamischer als in den Vorjahren. Mit einem Auftragsbestand in Höhe von 124,3 Mio. Euro (Vorjahr: 84,4 Mio. Euro) per Ende 2019 ist der Bereich aktuell voll ausgelastet, so dass das Ziel einer Gesamtleistung von mind. 40 Mio. Euro und einem positiven Segmentergebnis (EBIT) erneut angestrebt wird. Die konkrete Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung wird von der Entwicklung der Corona-Pandemie sowie wie in den Vorjahren davon abhängen, wie viele Projekte im Anlagenbau gemäß HGB zum Jahresende über die Bestandsveränderung berücksichtigt sind und wie viele Projekte schlussgerechnet werden können.

Den cashflow-starken **Eigenbetrieb** wird EnviTec im Geschäftsjahr 2020 im In- und Ausland weiter moderat ausbauen. Der Fokus liegt dabei primär auf der Optimierung der eigenen Anlagen. Insgesamt geht EnviTec Biogas davon aus, im laufenden Geschäftsjahr im Segment Eigenbetrieb bei Umsatz und Ergebnis (EBT) erneut das Vorjahresniveau zu erreichen.

Im Geschäftsfeld **Service** erwartet EnviTec im laufenden Geschäftsjahr einen gleichbleibenden bis leicht sinkenden Umsatz. Dabei soll der Rückgang im Repowering-Geschäft in Deutschland durch erhöhte Servicetätigkeit in Märkten wie Frankreich und Dänemark kompensiert werden. Zudem soll der Service für Fremdanlagen und die Kooperationen im In- und Ausland weiter ausgebaut werden. Für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert der Vorstand im Servicebereich insgesamt eine Gesamtleistung (oder Umsatz) und Ergebnis (EBT) auf gleichbleibendem bis leicht niedrigerem Niveau.

Konzernprognose

Auf Konzernebene wird im Geschäftsjahr 2020 auf Basis der beschriebenen Entwicklung in den Segmenten eine Gesamtleistung (oder Umsatz) auf Vorjahresniveau prognostiziert. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) erwartet der EnviTec-Vorstand ebenfalls das Niveau des Vorjahres zu erreichen. Ausschlaggebend für das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele wird der Verlauf der Corona-Pandemie bzw. der Geschäftsverlauf in den wichtigsten internationalen Märkten des Anlagenbau-Segments sein.

Ausdrücklicher Dank von Seiten des Vorstands und Aufsichtsrats gilt allen Mitarbeitern der EnviTec Gruppe, denn ihr individueller Einsatz macht den kontinuierlichen Erfolg des Unternehmens erst möglich.

Lohne den 25. Mai 2020

Der Vorstand der EnviTec Biogas AG

Olaf von Lehmden Jörg Fischer Jürgen Tenbrink

KONZERN-ABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

A.	Anlagevermögen	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in TEUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	815.532,76	1.154
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.021.193,03	6.731
	3. Geleistete Anzahlungen	5.031.597,00	6.000
		11.868.322,79	13.885
II.	Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.039.960,78	28.601
	2. Technische Anlagen und Maschinen	52.666.940,49	54.886
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.203.499,48	8.173
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.046.201,16	2.582
		87.956.601,91	94.243
III.	Finanzanlagen		
	1. Anteile an at-Equity Beteiligungen	14.564.898,68	13.844
	2. Beteiligungen	335.119,19	335
	3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.977.507,20	4.399
	4. Sonstige Ausleihungen	6.292.070,31	10.293
		26.169.595,38	28.871

B.	Umlaufvermögen	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in TEUR
I.	Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.291.073,89	36.845
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	28.335.535,01	46.364
	abzüglich erhaltene Anzahlungen	-27.249.237,00	-35.229
		1.086.298,01	11.135
	3. Fertige Erzeugnisse	1.597.138,99	1.175
	4. Geleistete Anzahlungen	5.635.484,33	6.640
		46.609.995,22	55.794
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.061.699,88	26.371
	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.976.195,28	3.347
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.792.550,47	8.041
		49.830.445,63	37.759
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.421.661,92	12.718
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.246.835,73	3.716
D.	Aktive latente Steuern	3.985.635,56	4.593
		240.089.094,14	251.578

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Passiva			
A. Eigenkapital	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in TEUR	
I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000	
abzüglich eigene Anteile	-150.000,00	- 150	
Ausgegebenes Kapital	14.850.000,00	14.850	
II. Kapitalrücklage	89.328.633,67	89.329	
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	10.150.000,00	10.150	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-373.867,93	- 431	
V. Bilanzgewinn	19.857.412,09	28.818	
VI. Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	2.489.360,46	1.845	
	136.301.538,29	144.560	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	754.490,27	715	
2. Sonstige Rückstellungen	9.333.687,33	9.629	
	10.088.177,60	10.344	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.409.210,54	60.277	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.691.153,70	14.912	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.009.625,74	1.663	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.336.251,76	1.792	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 3.144.882,45 EUR (Vorjahr: 2.422 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 175.769,68 EUR (Vorjahr: 117 TEUR)	13.654.887,34	13.903	
	91.101.129,08	92.546	
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.598.249,17	4.128	
	240.089.094,14	251.578	

	2019 in EUR	2018 in EUR
1. Umsatzerlöse	213.555.939,34	186.760.716,07
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-18.423.158,62	-2.686.839,88
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.429.490,32	8.397.650,57
Gesamtleistung	202.562.271,04	192.471.526,76
4. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen c) Buchwert veräußerter Projektgesellschaften	112.558.460,13 18.159.559,54 1.141.250,00	114.337.888,13 9.962.187,92 0,00
	131.859.269,67	124.300.076,05
Rohergebnis	70.703.001,37	68.171.450,71
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 75.444,21 EUR (Vorjahr: 95.244,62 EUR)	16.952.937,98 3.791.672,47	15.974.941,46 3.669.047,33
	20.744.610,45	19.643.988,79
6. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	16.820.164,30 240.461,24	16.815.435,55 420.000,00
	17.060.625,54	17.235.435,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.767.543,46	21.237.940,18
EBIT	13.130.221,92	10.054.086,19
8. Ergebnis aus Equity Beteiligungen	1.957.335,32	1.281.793,81
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	999.451,95	1.681.002,32
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.040.000,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.717.173,23	2.582.711,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.329.835,96	10.434.171,27
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: 607.551,14 EUR (Vorjahr: 796 TEUR)	2.876.989,32	3.431.906,75
13. Ergebnis nach Steuern	7.452.846,64	7.002.264,52
14. Sonstige Steuern	133.229,39	168.871,85
15. Konzernjahresüberschuss	7.319.617,25	6.833.392,67
16. Gewinnvortrag	28.817.752,55	37.863.198,26
17. Ausschüttung	-14.850.000,00	-14.850.000,00
18. Konzernfremden zuzurechnender Gewinn	1.421.565,96	831.519,25
19. Erfolgsneutrale Abstockung	-8.391,75	-197.319,13
20. Konzernbilanzgewinn	19.857.412,09	28.817.752,55

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in EUR	2018 in EUR
Konzernjahresüberschuss	5.898.051	6.001.873
Ertragsteueraufwand	2.876.989	3.431.907
Zinsergebnis	717.721	901.709
Gewinne (-) / Verluste (+) aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen	-1.914.374	-1.281.794
Gezahlte Ertragsteuern	-1.326.341	-2.336.455
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	16.820.164	16.815.436
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.040.000	0
Abnahmen (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-188.698	1.010.357
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgängen Entkonsolidierung	-4.984.722	-602.686
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-40.559	575.765
Brutto Cashflow	21.898.232	24.516.112
Abnahme der Vorräte	9.183.968	4.839.425
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.690.632	-2.739.314
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.202.960	-778.841
Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-2.981.211	-929.684
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-6.861.726	6.411.630
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.183.040	529.122
Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto Cashflow)	15.528.711	31.848.450

	2019 in EUR	2018 in EUR
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	850.000	0,00
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	1.566.808	341.448
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände	-186.979	-111.722
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10.876.636	-6.567.647
Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-Beteiligungen	0	-600.667
Einzahlung für den Abgang von Vermögenswerten und Schulden aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Tochterunternehmen	4.150.000	2.848.000
Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	-72.400	-1.270.090
Einzahlungen aus Entnahmen/Abgang at-Equity-Beteiligungen	1.193.397	1.458.391
Veräußerungserlöse für den Verkauf vollkonsolidierter Tochterunternehmen	1.975.972	602.686
Zinseinnahmen	999.452	1.681.002
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-400.385	-1.618.598
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	17.830.000	10.451.222
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-19.919.237	-22.176.841
Auszahlungen an Gesellschafter	-14.850.000	-14.850.000
Auszahlungen an Anteile im Fremdbesitz	-489.720	-748.545
Zinsausgaben	-1.717.173	-2.582.711
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19.146.130	-29.906.875
Zahlungswirksame Veränderungen gesamt	-4.017.805	322.977
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	12.073.208	11.750.231
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	8.055.403	12.073.208

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens											Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen				Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn-/Verlust-vortrag	Konzern-jahres-überschuss	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	Summe	
	Gezeich-netes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrück-lagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Summe	Andere Gewinn-rücklagen	Summe								
Eigenkapital am 01.01.2018	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-242.568	33.739.087	4.124.112	151.949.265	426.829	851.466	1.278.295	153.227.561
Minderheiten Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-462.126	0	-462.126	-462.126
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	-188.659	0	0	-188.659	0	0	0	-188.659
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-14.850.000	0	-14.850.000	0	0	0	-14.850.000
Erfolgsneutrale Aufstockung von Anteilen an Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	-197.319	0	-197.319	197.319	0	197.319	0
Umgliederung in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	4.124.112	-4.124.112	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.001.873	6.001.873	0	831.519	831.519	6.833.393
Eigenkapital am 31.12.2018	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-431.227	22.815.880	6.001.873	142.715.160	162.022	1.682.985	1.845.008	144.560.167
Eigenkapital am 01.01.2019	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-431.227	22.815.880	6.001.873	142.715.160	162.022	1.682.985	1.845.008	144.560.167
Minderheiten Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-785.605	0	-785.605	-785.605
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	57.359	0	0	57.359	0	0	0	57.359
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-14.850.000	0	-14.850.000	0	0	0	-14.850.000
Erfolgsneutrale Abstockung von Anteilen an Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	-8.392	0	-8.392	8.392	0	8.392	0
Umgliederung in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	6.001.873	-6.001.873	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.898.051	5.898.051	0	1.421.566	1.421.566	7.319.617
Eigenkapital am 31.12.2019	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-373.868	13.959.361	5.898.052	133.812.179	-615.191	3.104.551	2.489.361	136.301.538

KONZERN- ANHANG

1. Allgemeine Informationen

Die EnviTec Biogas AG, mit Sitz in Lohne, eingetragen beim Amtsgericht Oldenburg im Handelsregister unter HRB 201466, ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, dessen Unternehmenszweck neben dem Bau und Vertrieb von Biogasanlagen über Tochtergesellschaften, auch der Betrieb von eigenen Biogasanlagen, der technische und biologische Service, die Vermarktung von Strom sowie der Kauf und Verkauf von Beteiligungen ist.

Die EnviTec Biogas AG ist zum Stichtag 31. Dezember 2019 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aktien werden im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse der Deutschen Börse AG gehandelt.

Die EnviTec Biogas AG stellt ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften §§ 290 ff. HGB auf. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsstetigkeit in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist beibehalten worden.

Die Konzernbilanz folgt dem in § 266 HGB vorgegebenen Gliederungsschema. Davon-Vermerke erfolgen vorrangig im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

2.1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Zeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 wie folgt entwickelt:

	Inland	Ausland	Gesamt
EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen			
31.12.2018	82	24	106
Zugänge von Tochterunternehmen	2	0	2
Abgänge von Tochterunternehmen	1	1	2
31.12.2019	83	23	106

	Inland	Ausland	Gesamt
At-Equity bewertete Unternehmen			
31.12.2018	53	9	62
Zugänge von at-Equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
Abgänge von at-Equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
31.12.2019	53	9	62

Der EnviTec-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der EnviTec Biogas AG 168 (31.12.2018: 168) Unternehmen, von denen 106 (31.12.2018: 106) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen resultieren aus der Verschmelzung der EnviTec Central Europe s.r.o. auf die EnviTec Service s.r.o. und dem Verkauf der Anteile an der ET Solar Gottesgabe GmbH.

Die ET Solar Gottesgabe GmbH wurde zum 1. Oktober 2019 verkauft und entkonsolidiert.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2019 wurde die Biogas Petersberg GmbH & Co. KG mit Sitz in Lohne, eingetragen beim Handelsregister Oldenburg unter der Nummer HRA 206295, gegründet. Das Kommanditkapital beträgt 1.000,00 Euro und wird wirtschaftlich zu 100 % von der EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Erzielung und Verwertung regenerativer Energien, insbesondere von Biogasanlagen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernden und im Zusammenhang damit stehenden Geschäfte durchzuführen, insbesondere andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2019 wurde die Biogas Petersberg Verwaltungs GmbH mit Sitz in Lohne, eingetragen beim Handelsregister Oldenburg unter der Nummer HRB 214251, gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro und wird wirtschaftlich zu 100 % von der EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Projekt- und Betriebsgesellschaften im Bereich Biomasseanlagen zur Energieerzeugung.

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden die EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien, sowie die LZ Biogas GmbH & Co. KG, Lohne, gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

2.2. Vollkonsolidierte und assoziierte Unternehmen sowie Beteiligungen

Folgende Unternehmen werden in den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
EnviTec Service GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	11.635.000	10.494.951	0	0
EnviTec Service Verwaltung GmbH, Lohne	100	100	60.049	60.391	-342	34.655
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	28.119.510	27.393.115	1.651.395	2.023.840
Zweite EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	54.364	51.980	2.383	2.819
EnviTec Biogas Nederland B.V., Enter/Niederlande	100	100	-220.391	-305.308	30.961	14.585
EnviTec Baltic SIA, Riga/Lettland	100	100	646.129	422.419	223.710	202.926
EnviTec Italia GmbH, Lohne	100	100	-839.591	-839.591	0	0
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	610.705	444.194	166.511	140.300
EnviTec Energy Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	44.477	37.260	7.217	-57
Biogas Anklam Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	1.022.249	1.085.812	-63.563	26.291
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	93,85	93,85	568.848	336.251	232.597	214.996
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	2.993.492	2.117.529	875.962	987.311
Pieve D'Olmi Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	2.776.893	2.352.230	424.663	346.018
Stagno Lombardo Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	2.659.968	2.241.068	418.900	177.727
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	98,6	98,6	7.834.065	6.548.398	2.765.667	2.015.261
EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	98,6	98,6	48.808	47.176	1.632	1.541
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg	100	100	296.906	263.363	33.543	42.653
Biogas Falkenberg Verwaltungs GmbH, Falkenberg	100	100	102.771	77.030	25.742	8.681
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt	100	100	375.788	518.029	-142.241	5.428
Biogas Groß Warnow Verwaltungs GmbH, Karstädt	100	100	40.378	38.615	1.764	884
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	19.887.764	12.067.166	320.598	584.969
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	938.647	474.703	463.944	290.783
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	749.915	672.924	76.991	50.899
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	6.065.070	5.244.034	1.821.036	1.797.912
Biogas Friedland Verwaltungs GmbH, Lohne	87,4	87,4	171.636	164.675	6.961	5.227
Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel	100	100	674.409	672.504	1.905	19.129
Biogas Böddenstedt Verwaltung GmbH, Salzwedel	100	100	38.869	37.232	1.637	1.484
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen	79	79	437.685	412.290	25.395	134.017
Biogas Schönthal Verwaltungs GmbH, Willebadessen	79	79	44.863	43.287	1.576	1.489
Baura Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	75	75	1.117.869	723.906	393.962	334.848

Formignana Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	2.046.191	1.757.394	288.797	187.586
Biogas Operating Holding s.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	4.100.178	4.249.230	-148.512	-150.928
Urbana Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	NA	-77.988	NA	16.227
Schio Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	1.912.141	1.731.925	180.216	228.675
Caldogno Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	2.026.943	1.668.680	358.263	281.442
Merlara Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	2.259.424	1.845.808	413.616	276.479
A3 Water Solutions GmbH, Gelsenkirchen	85	70	312.913	509.600	-196.687	-349.188
MMF MaxFlow Membran Filtration GmbH, Gelsenkirchen	85	70	196.614	-216.619	413.234	-45.182
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	2.127.922	1.306.519	1.136.404	17.051
Biogas Heilemann Verwaltungs GmbH, Rotenburg/Wümme	70	70	57.164	54.171	2.993	2.794
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	472.936	399.765	243.170	271.049
Second Biogas Operating Holding s.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	14.996.865	14.692.399	304.466	280.643
Envitec France sarl, Tregueux/Frankreich	100	100	458.470	466.633	-8.163	1.049.967
Envitec Biogas UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	60	60	-382.533	210.530	-584.923	-1.063.157
Biogas Nordholz GmbH, Minden	60	60	524.281	564.354	-40.074	-179.296
EnviTec Biogas SK s.r.o., Levice/Slowakei	100	100	9.550	6.835	2.715	-3.528
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Kleinmühlingen	100	100	285.348	306.008	-20.660	-68.557
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde	100	100	252.084	474.658	-222.574	-18.950
Biogas Schönwalde Verwaltung GmbH, Schönwalde	100	100	41.043	39.332	1.711	1.661
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz Sachsendorf	100	100	834.052	881.750	-47.699	140.438
Fünfte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	91	91	4.703.513	4.705.925	-2.412	-193.146
Fünfte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	91	91	48.216	42.694	5.522	4.912
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	-713.744	-564.752	-148.993	-15.735
Biogas Schenkenhorst Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	27.530	25.978	1.552	1.303
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne	100	90	137.576	169.626	-32.049	-195.497
Biogas Kuck Verwaltungs- GmbH, Wiefelstede	100	100	27.333	25.780	1.552	1.667
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	910.357	698.161	212.196	42.724
Biogas Dambeck Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	43.711	41.540	2.171	1.969
Biogas Kruse Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	28.229	27.593	636	-175
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	673.866	580.364	93.502	54.092
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	84	84	-34.888	-48.944	14.056	255.373
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	715.937	753.073	-37.136	-154.055
Biogas Trüstedt Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	36.802	35.282	1.520	1.471
EnviTec Biogas USA, Inc., Rochester/USA	100	100	-2.586.591	-2.508.667	-16.624	-44.904
EnviTec Biogas s.r.l., Verona/Italien	100	100	2.803.710	2.505.606	298.104	13.897
EnviTec Biogas Service UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	60	60	470.358	355.902	90.083	142.714

Dritte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	1.589.891	353.760	320.632	92.717
Dritte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	104.638	101.330	3.308	3.918
EnviTec Biogas Service s.r.o., Velké Mezirici/Tschechien	85	85	1.694.157	1.382.001	580.442	246.059
EnviTec Assekuranzmakler GmbH, Lohne	75	75	77.558	171.523	46.035	50.176
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Lohne	90	90	945.294	677.437	267.857	229.620
Biogas Wanzleben Verwaltungs GmbH, Wanzleben	90	90	44.388	42.762	1.626	1.449
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne	90,6	90,6	1.071.370	758.085	313.285	252.000
Biogas Thomasburg Verwaltungs GmbH, Lohne	90,6	90,6	45.348	43.724	1.624	1.594
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne	64,8	64,8	789.988	1.083.097	-93.108	268.275
Biogas Nieheim Verwaltungs GmbH, Lohne	64,8	64,8	45.082	43.518	1.564	1.553
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne	64,6	64,6	564.582	927.025	37.557	304.179
RePro Beber Verwaltungs GmbH, Lohne	64,6	64,6	46.191	44.617	1.574	1.747
Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard	94	94	578.425	601.011	-22.586	61.415
Biogas Hirl Verwaltungs GmbH, Bresegard	94	94	44.202	42.573	1.629	1.604
Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	544.639	508.033	36.606	104.303
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	363.981	676.630	-12.649	384.454
Biogas Angern Verwaltungs GmbH, Lohne	87,6	87,6	46.833	45.201	1.632	1.590
Biogas Reinsfeld GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	-61.153	-12.162	-48.991	-40.308
Biogas Reinsfeld Verwaltung GmbH, Lohne	100	100	37.649	36.096	1.553	1.517
Biogas Forst GmbH & Co. KG, Forst	100	100	6.373.078	6.901.542	-528.464	292.185
EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Saerbeck	100	100	16.597.339	15.825.877	771.462	-1.390.070
EnviTec Anlagenbau Verwaltungs GmbH, Saerbeck	100	100	34.367	32.689	1.678	1.757
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne	75	75	2.703.276	1.993.632	709.644	597.326
Biogas Neuburg Steinhausen Verwaltungs GmbH, Lohne	75	75	29.377	27.985	1.391	1.554
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne	94	94	-331.288	-230.877	-100.410	-20.149
Biogas Löschenrod Verwaltungs GmbH, Lohne	94	94	43.674	42.038	1.636	499
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	100	100	199.101	-13.772	212.873	101.640
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	54,4	54,4	281.816	46.457	235.359	54.333
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	60,5	60,5	420.589	184.893	235.696	77.320
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	100	100	866.680	977.705	338.975	165.930
Biogas Horst GmbH & Co. KG, Holdorf	90	90	-233.044	45.863	-278.906	87.473
Biogas Horst Verwaltungs GmbH, Holdorf	100	100	36.770	35.079	1.691	1.577
EnviTec Service ApS, Silkeborg/Dänemark	100	100	83.189	10.000	73.189	NA
EnviTec Biogas China Ltd., Peking/China	60	60	87.874	99.596	-11.846	-9.637
Biogas Petersberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	NA	-27.185	NA	-28.185	NA
Biogas Petersberg Verwaltungs GmbH, Lohne	100	NA	23.951	NA	-1.049	NA

Der Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG umfasst die folgenden assoziierten Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
EnviTec Biogas Del-Kelet kft., Ungarn*	51,14	51,14	NA	NA	NA	NA
EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien	50	50	NA	NA	NA	NA
EnviTec van de Velde Service B.V.B.A., Belgien	50	50	NA	NA	NA	NA
EnviTec-Greten Behälterbau GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	589.317	384.447	304.869	81.240
EnviTec-Greten Behälterbau Verwaltungs-GmbH, Lohne	50	50	29.474	28.415	1.058	823
Biogas Neu Sterley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	1.671.634	1.435.888	650.205	711.272
Biogas Neu Sterley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	45.661	43.936	1.726	1.800
Biogas Spekendorf GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	584.959	638.771	146.204	168.045
Biogas Spekendorf Verwaltung GmbH, Lohne	50	50	47.241	45.579	1.662	1.678
Biogas Golzow GmbH & Co. KG, Golzow	50	50	937.175	1.165.498	-227.823	216.885
Biogas Golzow Verwaltungs GmbH, Golzow	50	50	42.970	42.141	829	2.006
Biogas Gut Rigterink GmbH & Co. KG, Bad Bentheim	50	50	-248.308	-174.803	-73.505	-123.853
Biogas Gut Rigterink Verwaltungs GmbH, Bad Bentheim	50	50	41.259	39.592	1.667	1.339
Biogas Putzar GmbH & Co. KG, Putzar	50	50	762.605	683.578	79.027	56.204
Biogas Putzar Verwaltungs GmbH, Putzar	50	50	42.921	41.330	1.592	1.596
Knippgas GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	76.337	292.510	-216.173	-183.110
Knippgas Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	39.324	37.775	1.550	1.408
Biogas Dishley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	1.756.652	1.409.295	347.357	99.970
Biogas Dishley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	38.296	36.839	1.457	1.467
Biogas Exter GmbH & Co. KG, Vlotho-Exter	49	49	248.315	222.544	25.771	-50.717
Biogas Exter Verwaltungs GmbH, Vlotho-Exter	49	49	40.230	38.679	1.551	1.512
Biowatt Sarl, Frankreich	50	50	744.315	552.570	297.279	222.570
Biogas Ihorst GmbH & Co. KG, Holdorf	30	30	NA	1.029.055	NA	299.390
Biogas Ihorst Verwaltungs GmbH, Holdorf	30	30	NA	NA	NA	NA
Rentech Bioenergias S.A., Athen/Griechenland	21	21	NA	NA	NA	NA
Biogas Potthast GmbH & Co. KG, Beverungen	50	50	1.117.530	920.499	317.031	116.077
Biogas Potthast Verwaltungs GmbH, Beverungen	50	50	41.505	39.759	1.746	1.181
Biogas Kleve GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	188.633	194.197	-5.564	46.802
Biogas Kleve Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	40.119	38.392	1.727	1.700
Biogas Altentreptow GmbH & Co. KG, Altentreptow	50	50	1.774.178	1.769.078	16.498	218.908
Biogas Altentreptow Verwaltungs GmbH, Altentreptow	50	50	40.119	38.428	1.691	1.554
Biogas Roga GmbH & Co. KG, Datzetal	50	50	1.096.068	1.344.635	51.432	123.701
Biogas Roga Verwaltungs GmbH, Datzetal	50	50	35.861	34.706	1.154	1.124
Biogas Elm GmbH & Co. KG, Bremervörde	49	49	690.826	648.193	242.633	220.504
Biogas Elm Verwaltungs GmbH, Bremervörde	49	49	44.757	42.792	1.965	1.960

Biogas Brakel GmbH & Co. KG, Brakel	50	50	805.613	660.585	205.028	72.770
Biogas Brakel Verwaltungs GmbH, Brakel	50	50	40.842	39.042	1.800	1.736
Biogas Penzlin GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	425.077	533.270	91.806	74.982
Biogas Penzlin Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	37.791	36.158	1.633	1.485
Biogas Dirkes GmbH & Co. KG, Südmerzen	50	50	316.977	304.363	12.614	-20.138
Biogas Dirkes Verwaltungs GmbH, Südmerzen	50	50	40.749	38.836	1.913	1.512
Biogas Grieben GmbH & Co. KG, Grieben	49	49	464.204	405.892	58.311	91.003
Biogas Grieben Verwaltungs GmbH, Grieben	49	49	40.122	38.273	1.849	1.790
Biogas Rönnau GmbH & Co. KG, Ahlhorn	50	50	-1.434.818	-939.779	-495.039	-12.745
Biogas Rönnau Verwaltungs GmbH, Ahlhorn	50	50	39.616	38.097	1.518	1.411
Biogas Kruse GmbH & Co. KG, Garrel	50	50	380.986	202.385	178.601	8.405
Biogas Talge Verwaltungs- GmbH, Lohne	49	49	24.924	23.427	1.497	776
Biogas Talge GmbH & Co. KG, Lohne	49	49	716.414	775.277	41.137	117.426
Biogas Kuck GmbH & Co. KG, Wiefelstede	49	49	-215.799	-201.539	-20.380	-148.324
Saergas GmbH & Co. KG, Saerbeck	33,33	33,33	NA	945.000	NA	0
Biogas Gallin I GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	807.886	890.069	217.816	255.575
Biogas Gallin I Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	35.263	33.823	1.440	1.289
Biogas Gallin II GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	992.187	1.019.949	122.238	211.208
Biogas Gallin II Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	34.639	33.225	1.414	1.272
Libramont Energie Vertes, Libramont-chevigny	50	50	149.205	-102.996	252.201	-582.631
Alternativ-Energie Priborn GmbH & Co. KG, Priborn	50	50	468.908	462.165	6.743	52.343
Alternativ-Energie Priborn Verwaltungs GmbH, Priborn	50	50	44.969	44.437	532	6.135
Biogas Passin GmbH & Co. KG, Klein Belitz	50	50	475.489	273.520	201.969	154.746
Biogas Passin Verwaltungs GmbH, Klein Belitz	50	50	25.446	24.883	563	618
OxFa GmbH, Scheßlitz	25,1	25,1	565.233	205.577	259.656	-255.653
Zweite Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG	46,5	46,5	321.632	116.322	205.310	79.521
Methaisne Energie Vertres SAS, Courbevoie/Frankreich	33,33	33,33	537.055	554.594	-17.529	-11.269

*Aufgrund von Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag der EnviTec Biogas SEE kft. hat der EnviTec Konzern keine Möglichkeit der Beherrschung der Gesellschaft, sodass die EnviTec Biogas SEE kft. trotz Mehrheit der Anteile weiterhin nach der Equity-Methode bewertet wird.

EnviTec hält keine Beteiligungen mit über 20% der Anteile von Gesellschaften, die nicht vollkonsolidiert oder at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machen im Geschäftsjahr 2019 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB sowie des § 264b HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam

Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Friesoythe
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne
Fünfte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Kleinmühlingen
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde
Dritte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Wanzleben
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Saerbeck
Biogas Reinsfeld GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Forst GmbH & Co. KG, Forst
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
EnviTec Service GmbH, Lohne
EnviTec Italia GmbH, Lohne
Biogas Horst GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Petersberg GmbH & Co. KG, Lohne

2.3. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Mit Ausnahme der EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert wurde (siehe 2.1), stellen alle Tochtergesellschaften ihre Einzelabschlüsse auf den 31. Dezember eines Jahres auf.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Dabei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein nach Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Schuldenkonsolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gemäß § 303 HGB verrechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge zwischen vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns werden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse gemäß § 304 HGB aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und Entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzern-

interne Umsätze sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet worden.

Equity-Bewertung

Nach der Equity-Methode werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die EnviTec Biogas AG die gemeinschaftliche Führung ausübt (Gemeinschaftsunternehmen) oder einen maßgeblichen Einfluss besitzt (assoziierte Unternehmen). Bei Beteiligungen, die at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem EnviTec-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von Beteiligungen nach der Equity-Methode werden Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung entsprechend den Grundsätzen der Vollkonsolidierung behandelt. Zum 31.12.2019 wurden keine entsprechenden Unterschiedsbeträge ausgewiesen. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Konzernabschluss ist nach den allgemeinen Regelungen der §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, den Regelungen für Konzernabschlüsse nach §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie den at-Equity bewerteten Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen grundsätzlich auf Euro-Basis, so dass insoweit eine Währungsumrechnung entfällt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind bis auf fünf Ausnahmen in Euro aufgestellt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet, die Vermögensgegenstände und Schulden des in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlusses werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag

umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mithilfe von Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Währungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Wir verweisen hierzu auf den Eigenkapitalspiegel. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der at-Equity bewerteten Unternehmen werden ebenfalls nach der Stichtagskursmethode umgerechnet.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden nicht geändert.

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, werden sie dieser entsprechend über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben, sofern nicht durch den tatsächlichen Wertverzehr ein anderer Abschreibungsverlauf geboten ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 5 bis 20 Jahre linear abgeschrieben. Diese sind im Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einzig beim Kauf von Gesellschaften, deren Unternehmenszweck der Betrieb von einer oder mehreren Biogasanlagen ist, aktiviert worden. Die Nutzungsdauer resultiert aus dem Lebenszyklus der erworbenen Unternehmen. Aufgrund der in den entsprechenden Gesetzen festgeschriebenen Förderdauer werden die Geschäfts- oder Firmenwerte über die Restlaufzeit der Förderung (länger als 5 Jahre) abgeschrieben.

3.2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen – mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten – sowie etwaige außerplanmäßige Wertverluste.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie ange-

messene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen oder soweit zulässig nach der degressiven Methode vorgenommen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten/erwarteten Nutzungsdauern im Konzern und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Andere Baulichkeiten	10 bis 20 Jahre
Technische Anlagen	6 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

3.3. Finanzanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

3.4. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden bei der Bewertung nicht mit einbezogen. Das Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung der Erzeugnisse beachtet.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit sie für unfertige Erzeugnisse und Leistungen geleistet wurden und diese nicht übersteigen, von den unfertigen Erzeugnissen abgesetzt.

3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen gebildet.

3.6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

3.7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 1 HGB bei Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

3.8. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb von fünf Jahren verrechnet werden können, gebildet worden. Konzerneinheitlich wird ein Steuersatz von 28,08 % angewendet.

3.9. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

3.10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert worden.

3.11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 2 HGB bei Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzernbilanz gemacht.

4.1. Anlagevermögen

Die Posten des Anlagevermögens haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2019	Zugänge 2019	Zugänge aufgrund Erstkonsoli- dierung	Abgänge 2019	Abgänge durch Entkon- solidierung	Um- buchun- gen 2019	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Abgänge durch Entkonsolidierung	Umbuchungen 2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019
in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen					Buchwerte		
ANLAGEVERMÖGEN															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.571.050	19.848	0	44.842	0	0	5.546.057	4.417.434	357.926	44.837	0	0	4.730.524	815.533	1.153.616
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.625.923	115.534	0	0	0	0	11.741.457	4.894.520	825.744	0	0	0	5.720.264	6.021.193	6.731.403
3. Geleistete Anzahlungen	6.000.000	51.597	0	1.020.000	0	0	5.031.597	0	0	0	0	0	0	5.031.597	6.000.000
	23.196.973	186.979	0	1.064.842	0	0	22.319.111	9.311.954	1.183.670	44.837	0	0	10.450.788	11.868.323	13.885.019
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.313.359	502.029	0	1.145.230	0	56.976	43.727.135	15.712.414	2.354.487	379.727	0	0	17.687.174	26.039.961	28.600.945
2. Technische Anlagen und Maschinen	130.770.622	6.017.188	0	252.677	0	3.065.784	139.600.917	75.884.486	11.250.716	201.226	0	0	86.933.976	52.666.941	54.886.136
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.139.605	2.343.114	0	902.174	0	-11.676	24.568.870	14.966.384	2.031.291	632.304	0	0	16.365.370	8.203.499	8.173.221
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.991.745	2.014.305	0	271.153	168.268	-3.111.085	1.455.544	409.343	0	0	0	0	409.343	1.046.201	2.582.402
	201.215.331	10.876.636	0	2.571.233	168.268	0	209.352.465	106.972.627	15.636.494	1.213.257	0	0	121.395.864	87.956.602	94.242.704
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	14.648.218	1.914.374	0	1.193.397	0	0	15.369.196	804.297	0	0	0	0	804.297	14.564.899	13.843.921
2. Beteiligungen	335.119	0	0	0	0	0	335.119	0	0	0	0	0	0	335.119	335.119
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis*	5.090.315	1.592.007	0	1.013.000	0	0	5.669.322	691.815	0	0	0	0	691.815	4.977.507	4.398.500
4. Sonstige Ausleihungen*	12.307.029	64.334	0	365.796	0	0	12.005.567	2.013.896	4.040.000	340.400	0	0	5.713.496	6.292.070	10.293.133
	32.380.682	3.570.715	0	2.572.193	0	0	33.379.204	3.510.009	4.040.000	340.400	0	0	7.209.609	26.169.595	28.870.673
	256.792.985	14.634.331	0	6.208.268	168.268	0	265.050.780	119.794.590	20.860.164	1.598.494	0	0	139.056.261	125.994.521	136.998.396

* Die in der Spalte Umbuchungen erfassten Werte geben Umbuchungen aus dem Umlaufvermögen in das Anlagevermögen und umgekehrt an.

4.2. Geschäfts- und Firmenwert

Planmäßige Abschreibungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 826 vorgenommen worden.

4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen auf die Erstattung von Vorsteuern und geleisteter Steuervorauszahlungen in Höhe von TEUR 6.294 (Vorjahr: TEUR 4.047) die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

4.4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden aufgenommene Disagien in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 235) ausgewiesen.

Neben Disagien werden im Wesentlichen Zahlungen für Bearbeitungsgebühren von Darlehen, Pacht und Erbbauzins sowie Versicherungen für Zeiträume nach dem Abschlussstichtag abgegrenzt.

4.5. Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis von zeitlichen Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Der Bewertung wurde der unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 28,08% zugrunde gelegt (15,825% für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,25% für die Gewerbesteuer). Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 350%.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die latenten Steueransprüche und -schulden.

	31.12.2019	31.12.2018	VÄ
Latente Steueransprüche			
Steuerliche Verlustvorträge	1.595	1.798	-203
Technische Anlagen und Maschinen	2.235	2.389	-154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.847	2.747	-900
	5.677	6.934	-1.257
Latente Steuerschulden			
Unfertige Erzeugnisse	1.584	2.202	-618
Technische Anlagen und Maschinen	108	139	-31
	1.692	2.341	-649

4.6. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 15.000.000,00. Mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 150.000,00 sind eigene Aktien vom Eigenkapital offen in der Bilanz abgesetzt und abgezogen. Der den Nennbetrag übersteigende Teil des Kaufpreises der eigenen Aktien in Höhe von EUR 1.752.000,00 ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Stück.

Entwicklung des Bilanzgewinns

	TEUR
Konzernjahresüberschuss	7.320
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2019	28.817
Ausschüttung an Gesellschafter	-14.850
Konzernfremden zustehender Gewinn	-1.422
Erfolgsneutrale Aufstockung von Anteilen an Tochtergesellschaften	-8
Konzern-Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019	19.857

4.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
EUR				
31.12.2019				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.089.425,55	28.622.133,81	6.697.651,18	58.409.210,54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.691.153,70	0,00	0,00	12.691.153,70
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.009.625,74	0,00	0,00	2.009.625,74
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.336.251,76	0,00	0,00	4.336.251,76
Sonstige Verbindlichkeiten	13.654.887,34	0,00	0,00	13.654.887,34
	55.781.344,09	28.622.133,81	6.697.651,18	91.101.129,08
davon aus Steuern	3.144.882,45			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	175.769,68			
EUR				
31.12.2018				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.115.734,16	37.463.676,42	11.697.187,65	60.276.598,23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.911.759,92	0,00	0,00	14.911.759,92
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.662.552,81	0,00	0,00	1.662.552,81
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.792.022,26	0,00	0,00	1.792.022,26
Sonstige Verbindlichkeiten	13.903.274,40	0,00	0,00	13.903.274,40
	43.385.343,55	37.463.676,42	11.697.187,65	92.546.207,62
davon aus Steuern	2.422.269,39			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	117.389,69			

Gewährte Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 50.077 durch Grundschulden, die Übereignung von Sachanlagevermögen, die Abtretung von Ansprüchen aus bestehenden Verträgen sowie die Verpfändung von Geschäftsguthaben besichert. Der Buchwert des als Sicherheit gewährten Sachanlagevermögens beträgt TEUR 53.339.

4.8. Derivative Finanzinstrumente**Währungsrisiken**

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Diese werden zur Absicherung einzelner Forderungen oder Verbindlichkeiten oder für eine Gruppe von Forderungen und Verbindlichkeiten gebildet. Grundgeschäfte werden betragsmäßig in gleicher Höhe und in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte gesichert. Die einzelnen Hedge Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft.

Zum 31.12.2019 waren Devisentermingeschäfte mit einem Wert von TGBP 979 abgeschlossen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.

in TEUR	Tätigkeitsbereiche							
	Anlagenbau*		Service		Eigenbetrieb		gesamt	
Geographischer Markt	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Deutschland	7.653	5.577	35.017	29.869	94.626	99.018	137.296	134.464
Italien	2	0	5.170	3.611	15.686	15.515	20.858	19.126
Großbritannien	27.245	9.857	1.696	1.550	0	0	28.941	11.407
Tschechien	0	0	4.837	2.999	0	0	4.837	2.999
Frankreich	8.504	9.545	0	0	0	0	8.504	9.545
Dänemark	6.022	4.125	772	0	0	0	6.794	4.125
USA	24	0	0	15	0	0	24	15
China	5.010	3.268	0	51	0	0	5.010	3.319
Griechenland	0	153	0	0	0	0	0	153
Übrige	588	997	704	611	0	0	1.292	1.608
	55.048	33.522	48.196	38.706	110.312	114.533	213.556	186.761

*inkl. Umsätze der Holding

Die Umsatzerlöse enthalten Anteilsverkäufe aus Projektgesellschaften in Höhe von TEUR 6.121.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Konzernabschluss 2019 nach handelsrechtlichen Vorschriften umfassen planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 826.

Außerdem wurden bei zwei vollkonsolidierten Tochterunternehmen aufgrund des deutlichen Preisverfalls für Biomethan außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.265 vorgenommen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach der Berücksichtigung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung folgendermaßen auf Tätigkeitsbereiche und geographische Märkte:

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds zu Beginn und am Ende der Kapitalflussrechnung entsprechen dem Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (TEUR 11.422) sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 3.367).

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge waren im Geschäftsjahr genauso wie Zugänge an liquiden Mitteln durch Unternehmenserwerbe nicht zu verzeichnen. Durch den Verkauf eines Tochterunternehmens sind dem Konzern TEUR 4.150 zugeflossen. Dagegen stand ein Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 72.

Die Einzahlungen aus Entnahmen at-Equity Beteiligungen betreffen Entnahmen von untergeordneter Bedeutung ohne Auswirkung auf die Beteiligungsstruktur.

Von den liquiden Mitteln unterliegen zum Stichtag 31. Dezember 2019 TEUR 2.174 (Vorjahr: TEUR 2.344) Verfügungsbeschränkungen. Es handelt sich um Reservoguthaben, deren Ansparung sich als Verpflichtung aus diversen Fremdfinanzierungsvereinbarungen im Zusammenhang mit dem Bau von Biogasanlagen ergibt.

7. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Der Konzern hat sich gegenüber der DKB in Höhe von TEUR 415 (Vorjahr: TEUR 518) für Verpflichtungen eines at-Equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Zudem hat sich der Konzern gegenüber der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200) für Verpflichtungen eines at-Equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Zudem besteht für ein at-Equity einbezogenes Unternehmen eine Bürgschaft aus Konzernsicht zu Gunsten der Nord LB in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150). Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Weiterhin hat sich der Konzern für ein at-Equity einbe-

zogenes Unternehmen zu Gunsten der Nord LB in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150) verbürgt. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Außerdem ist aus Konzernsicht für ein at-Equity einbezogenes Unternehmen eine weitere Bürgschaft zu Gunsten der DKB in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 100) vergeben worden. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Ferner wurde aus Konzernsicht eine Bürgschaft gegenüber der Kreissparkasse Steinfurt zu Gunsten eines at-Equity eingezogenen Unternehmens in Höhe von TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 225) vergeben. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Ansonsten besteht aus Konzernsicht eine Bürgschaft zu Gunsten eines at-Equity einbezogenen Unternehmens bei der Nord LB in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 500). Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Außerdem besteht aus Konzernsicht eine Bürgschaft zu Gunsten eines at-Equity einbezogenen Unternehmens bei der Nord LB in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 125). Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50 %.

Zudem wurde aus Konzernsicht eine Bürgschaft bei der BNP Paribas zu Gunsten eines at-Equity einbezogenen Unternehmens in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 500) vergeben. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
aus Miet- und Pachtverträgen	751	82	330	339
aus Bestellobligo	1.653	1.653	0	0
aus Lizenzverträgen	212	106	106	0
aus Leasingverträgen	5	5	0	0
Gesamt	2.621	1.846	436	339

Darüber hinaus bestehen bei den Eigenbetrieben vereinzelt weitere Miet- und Pachtverträge von untergeordneter Bedeutung.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Michael Kohl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2019 in TEUR
Abschlussprüfungen	100
Andere Leistungen	0
Gesamt	100

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Mitarbeiterzahlen

Bei den Konzerngesellschaften des EnviTec Konzerns waren durchschnittlich in 2019 weltweit beschäftigt:

	2019	2018
Gewerbliche Arbeiter	37	53
Angestellte	396	374
Gesamt	433	427

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kaufmann Olaf von Lehmden, Lohne, Sprecher des Vorstands (CEO) seit 1. Juli 2007

Kaufmann Jörg Fischer, Weyhe, Vorstand Finanzen (CFO) seit 1. Juli 2007

Ingenieur Jürgen Tenbrink, Steinfurt, Vorstand Technik (CTO) seit 1. Juli 2010

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- > Grundvergütung in Form eines monatlich zu zahlenden Gehalts
- > Variable Vergütung entsprechend dem operativen Ergebnis des EnviTec Konzerns und persönlichen Zielerreichungen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten als Ausgleich für ein ihnen auferlegtes Wettbewerbsverbot während der Dauer von bis zu einem Jahr nach regulärer Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine monatliche Karenzentschädigung in Höhe von 50% der zuletzt bezogenen Festvergütung. Bei vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied hängt die Zahlung der Karenzentschädigung entsprechend § 75 HGB von den Umständen der Beendigung ab.

Für die Mitglieder des Vorstandes fielen im Einzelnen im Jahr 2019 folgende Vergütungen an:

in EUR	Grundvergütung		Variable Vergütung		Sonstiges Bezüge*		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Olaf von Lehmden	154.537	154.537	78.141	33.333	19.989	2.070	252.667	189.940
Jörg Fischer	142.800	142.800	57.120	33.333	10.163	10.491	210.083	186.624
Jürgen Tenbrink	130.287	130.287	52.920	33.333	12.383	11.177	195.590	174.797

*Sonstige Bezüge enthalten geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen sowie die auf die Vorstände entfallenden Anteile an der D&O Versicherung

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

- > Herr Kaufmann Tobias Schulz (Vorsitzender) Geschäftsführender Gesellschafter der SCHULZ Systemtechnik GmbH, Visbek Aufsichtsratsmitglied Boom Software AG, Leibnitz (Österreich)
- > Herr Kaufmann Michael Böging Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Weiße Köpfe GmbH, Emstek
- > Herr Kaufmann Franz-Josef Holzenkamp (stellvertretender Vorsitzender) Landwirtschaftlicher Unternehmer, Aufsichtsratsvorsitzender der AGRAVIS Raiffeisen AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Krankenversicherungs-AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Lebensversicherungs-AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G.

Im Geschäftsjahr 2019 enthält der Aufwand keine festen Vergütungen für die Aufsichtsratsarbeit bei der EnviTec Biogas AG (Vorjahr: EUR 0).

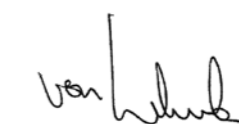
Sonstige Bezüge (Sitzungsgelder und Auslagenersatz) fielen nicht an (Vorjahr: EUR 0) an.

8. Gewinnverwendung

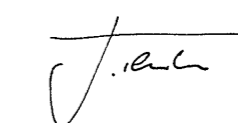
Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG werden den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 07. Juli 2020 eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht unter Berücksichtigung der eigenen Anteile einem Gesamtwert von TEUR 14.850.

Da die Ausschüttung die Zustimmung der Hauptversammlung voraussetzt, ist eine Verpflichtung hierzu nicht in der Bilanz passiviert worden.

Lohne, den 25. Mai 2020



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG, Lohne, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EnviTec Biogas AG, Lohne, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise

erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-konzern-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Steinfeld, den 25. Mai 2020

MICHAEL KOHL GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gez. Marcus Böhnke
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

27. MAI 2020

BERICHTERSTATTUNG ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR 2019

07. JULI 2020

HAUPTVERSAMMLUNG

30. SEPTEMBER 2020

BERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR 2020

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EnviTec Biogas AG
Industriering 10 a
49393 Lohne
Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100
Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100
E-Mail: info@envitec-biogas.de
www.envitec-biogas.de

INVESTOR RELATIONS

MARKETING / PUBLIC RELATIONS

Katrin Hackfort
Tel.: +49 (0) 2574 / 8888-810
Fax: +49 (0) 2574 / 8888-100
E-Mail: k.hackfort@envitec-biogas.de

KONZEPT, REALISATION

Kreutzmann Unternehmenskommunikation, Hamburg

TEXT

IR.on Aktiengesellschaft, Köln

EnviTec Biogas AG

Verwaltung:

Industriering 10 a
D-49393 Lohne
Tel.: +49 4442 8016-8100
Fax: +49 4442 8016-98100

Vertrieb und Abwicklung:

Boschstraße 2
D-48369 Saerbeck
Tel.: +49 2574 8888-0
Fax: +49 2574 8888-800

info@envitec-biogas.com
www.envitec-biogas.com

